

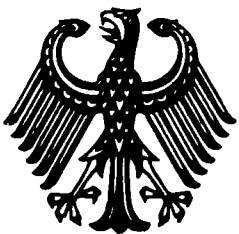
STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## SOWJETUNION

1971



Bestellnummer: 130300 — 710048

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	7
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	8
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	15
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	16
Gesundheitswesen . . . . .	18
Bildungswesen . . . . .	20
Erwerbstätigkeit . . . . .	21
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	22
Produzierendes Gewerbe . . . . .	25
Außenhandel . . . . .	28
Verkehr . . . . .	30
Fremdenverkehr . . . . .	31
Geld und Kredit . . . . .	31
Öffentliche Finanzen . . . . .	32
Preise und Löhne . . . . .	32
Sozialprodukt . . . . .	34
Entwicklungsplanung . . . . .	35
Quellenhinweis . . . . .	37

## Abkürzungen

g	=	Gramm	St	=	Stück
kg	=	Kilogramm	P	=	Paar
dz	=	Doppelzentner	Mill.	=	Million
t	=	Tonne	Mrd.	=	Milliarde
mm	=	Millimeter	JA	=	Jahresanfang
m	=	Meter	JE	=	Jahresende
km	=	Kilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
qm	=	Quadratmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
ha	=	Hektar	fob	=	free on board frei an Bord
qkm	=	Quadratkilometer	UdSSR	=	Sowjetunion (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken)
l	=	Liter	SSR	=	Sozialistische Sowjetrepublik (Unionsrepublik)
hl	=	Hektoliter	RSFSR	=	Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik
cbm	=	Kubikmeter	ASSR	=	Autonome Sozialistische Sowjetrepublik
tkm	=	Tonnenkilometer	RGW	=	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (Comecon)
BRT	=	Bruttoregistertonne			
Rbl	=	Rubel			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
Std	=	Stunde			
kW	=	Kilowatt			
kWh	=	Kilowattstunde			

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im November 1971

Erschienen im Dezember 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z. T. nur unzureichend möglich.

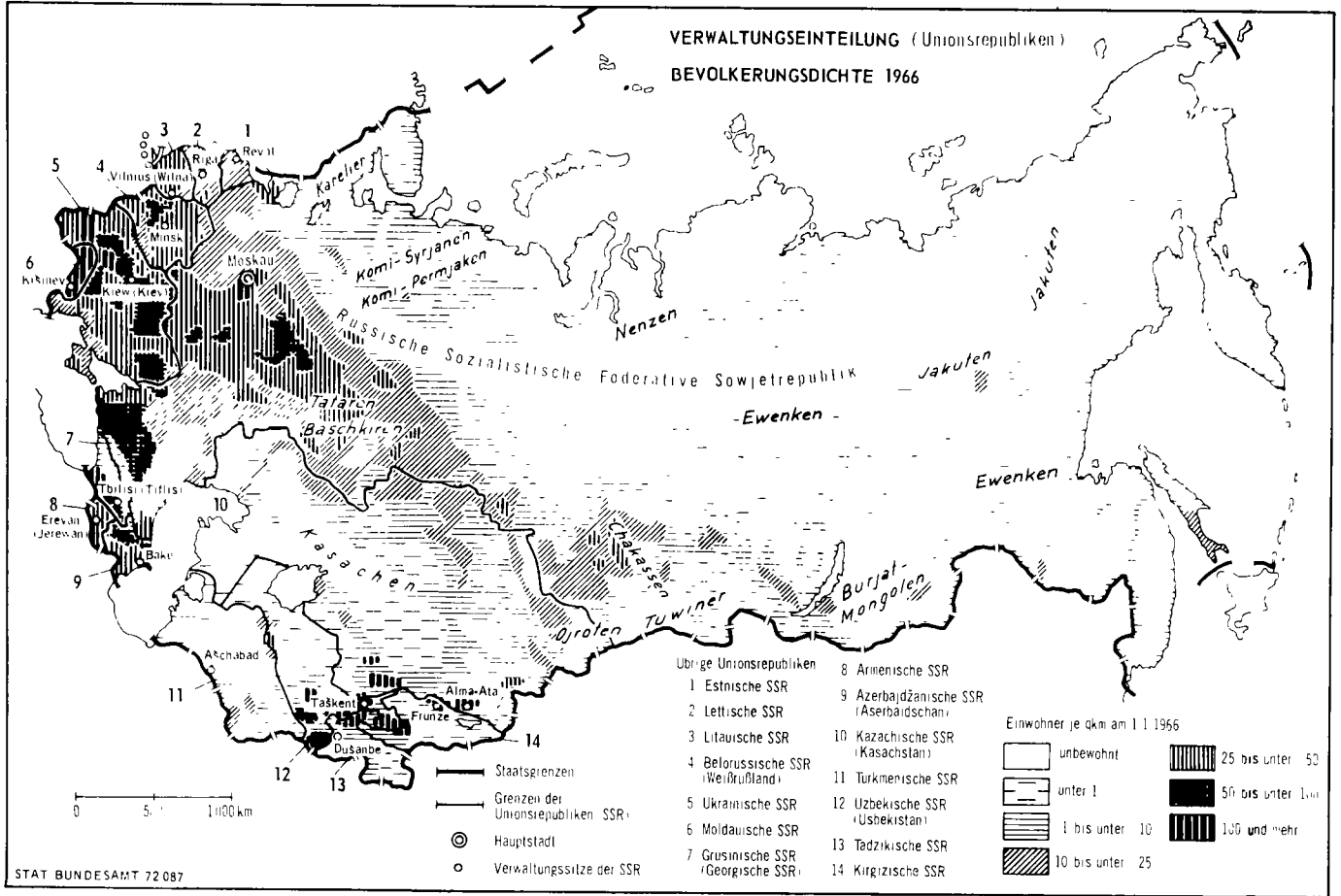
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

---

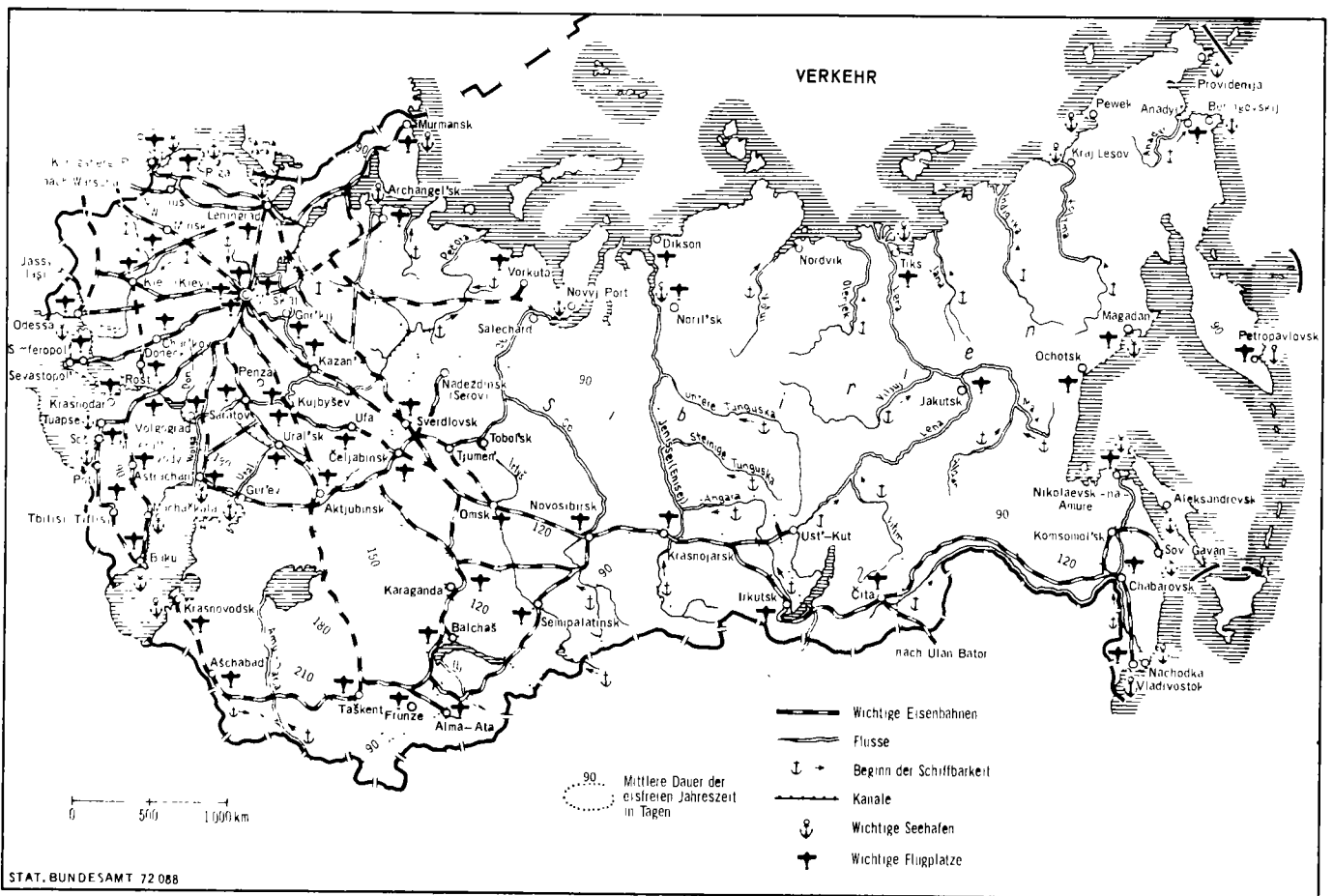
Schreibweise der Namen: Die Wiedergabe russischer Bezeichnungen, Orts- und Eigennamen, Titel usw. erfolgt als Transliteration, d. h. rückübertragbare Schreibung gemäß der deutschen Bibliotheksumschrift nach den "Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preußischen Bibliotheken". Eine Anzahl im Deutschen gebräuchlicher Namen werden in transskribierter, lautgetreuer, nicht rückübertragbarer, Schreibweise verwendet. In diesen Fällen ist bei der ersten Erwähnung die abweichende transliterierte Schreibweise (in Klammern) mit angegeben.

# SOWJETUNION

VERWALTUNGSEINTEILUNG (Unionsrepubliken)  
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1966



## VERKEHR





Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR; Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik/SSSR) ist nach der inzwischen mehrfach geänderten Verfassung vom 5. Dezember 1936 ein auf freiwilligem Zusammenschluß von 15 formal selbstständigen und gleichberechtigten Sozialistischen Sowjet-(Räte-)republiken beruhender Bundesstaat. Die einzelnen Unionsrepubliken besitzen eigene Verfassungen und Staatsorgane, die weitgehend entsprechend denen des Gesamtstaates aufgebaut sind.

Der Staatsaufbau folgt auf allen Stufen der Verwaltung dem kommunistischen Rätssystem. Nach der Verfassung ist der aus zwei gleichberechtigten Kammern bestehende Oberste Sowjet (Verchovnyj Sovet SSSR) höchstes Staatsorgan und einziger Gesetzgeber der Union. Die Kammern sind der aufgrund von Einheitslisten gewählte Unionsowjet (Sovet Sojuza/Rat der Union) und der von den Unionsrepubliken und ihren Untergliederungen gewählte Nationalitätenrat (Sovet Nacional'nostej), deren (1970) 1 517 Abgeordnete (davon 767 im Unions- und 750 im Nationalitätenrat) auf vier Jahre gewählt werden. Beide Häuser wählen gemeinsam das Präsidium des Obersten Sowjets, das zwischen den Sitzungsperioden die höchste Gewalt ausübt und die Minister ernennt. Ihm gehören außer 20 gewählten Mitgliedern die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken sowie ein Sekretär und dessen Stellvertreter an.

Als Staatsoberhaupt fungiert der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets, seit November 1965 (erneut bestätigt am 15. Juli 1970) Nikolaj Viktorovič Podgornyj. Regierungschef ist seit Oktober 1964 der Vorsitzende des Ministerrats Alexej Nikolajevič Kossygin. Der Ministerrat ist oberstes Organ der Exekutive. Ihm gehören auch die Vorsitzenden verschiedener Komitees des Obersten Volkswirtschaftsrates sowie von Amts wegen die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken an. Es besteht allgemeines Wahlrecht. Das aktive Wahlalter beginnt mit dem 18., das passive mit dem 23. Lebensjahr. Auf je 300 000 Einwohner entfällt im Durchschnitt ein Abgeordneter. Einzige zugelassene Partei ist die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU) mit (Anfang 1971) rd. 14,5 Mill. Mitgliedern und Kandidaten. Der Ministerrat erhält direkte Weisungen vom Sekretariat des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (ZK der KPdSU), das durch einen Ausschuß die Arbeit der Regierung überwacht. Seit Stalins Tod (1953) wird die KPdSU durch ein Führungskollektiv der Vollmitglieder des Politbüros (ZK) geleitet, dessen Generalsekretär seit 1964 Leonid I. Breschnew (Brežnev) ist. Bei den Wahlen zum Obersten Sowjet vom 13. Juni 1971 erhielt die Einheitsliste 99,89 % der Stimmen.

Im Aufbau der staatlichen Verwaltung vermischen sich Prinzipien einer Gebietseinteilung nach der Nationalitätenverteilung sowie nach der Stufenfolge der Verwaltungspraxis. Häufig werden Änderungen von Gebietsgrenzen, -einstufungen und -benennungen vorgenommen. Für Zwecke der Wirtschaftsverwaltung wurden besondere territoriale Abgrenzungen für die Landwirtschaft sowie für Industrie und Bauwesen getroffen. Hier sind z. T. mehrere Einheiten der staatlichen Verwaltung zu größeren Planungsgebieten (Sownarchosen, Wirtschaftsregionen) zusammengefaßt, die ihrerseits in den letzten Jahrzehnten wiederholt neu abgegrenzt wurden.

Innerhalb der 15 Unionsrepubliken, die formal-verfassungsrechtlich als "Bundesländer" mit eigenen Regierungen, Parlamenten, Gerichten und Parteigliederungen gelten, bestanden 1967 20 Autonome Sozialistische Sowjetrepubliken (ASSR). Sie fassen kleinere Nationalitäten zusammen und haben ebenfalls eigene Verfassungen (die regionalen Sprachen sind - neben Russisch - Amtssprachen).

Kleine Völkerschaften innerhalb geschlossener Gebiete einer Unionsrepublik bewohnen "Autonome Gebiete" (AG) oder "Nationale Bezirke" (NB), die den entsprechenden Verwaltungseinheiten mittlerer und unterer Ebene in den SSR nebengeordnet sind. Die Unionsrepubliken gliedern sich verwaltungsmäßig in 105 "Gebiete" (Oblast') und 6 "Gau" (Kraj). "Gebiete" sind ethnisch einheitliche Verwaltungsbezirke, während "Gau" andersnationale Verwaltungseinheiten umschließen (8 "Autonome Gebiete" und 10 "Nationale Kreise"). Als nächste Stufe folgen Kreise (Rayons; JA 1968: 2 959), die jeweils mehrere Gemeinden umfassen. Anfang 1969 gab es 1 922 Städte, 3 544 Siedlungen "städtischen Typs" und 40 732 Landgemeinden, die meist aus mehreren Dörfern bestehen. Nach der Zählung von Januar 1970 gab es 221 Städte mit über 100 000 Einwohnern. Größere Städte können den Rang eines Gebiets oder Rayons besitzen. Großstädte gliedern sich in mehrere Stadtrayons. Die statistische Abgrenzung der Gemeindetypen ist in den einzelnen Unionsrepubliken unterschiedlich.

Die Sowjetunion ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO), dem Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT). Sie gehört dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und dem Warschauer Vertrag an. Neben der UdSSR gehören auch die Ukraine und Weißrußland als Vollmitglieder den Vereinten Nationen an, in denen die Sowjetunion damit über drei Stimmen verfügt.

**Gebiet und Bevölkerung:** Die Sowjetunion besitzt mit rd. 22,4 Mill. qkm Fläche (rd. ein Sechstel der Landoberfläche) das größte zusammenhängende Staatsgebiet der Erde. Die größte Ausdehnung in west-östlicher Richtung beträgt über 9 000 km, in nord-südlicher mehr als 4 500 km. Die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik (RSFSR, Sowjetrußland i.e.S.), größte der 15 Unionsrepubliken, nimmt allein über drei Viertel der Gesamtfläche der Union ein; über die Hälfte der Gesamtbevölkerung lebt in dieser Republik. Der größte Teil des Staatsgebietes (besonders in der Westhälfte) ist Flachland mit geringen Höhenunterschieden. Hochgebirge gibt es an den Südgrenzen der UdSSR und in Ostsibirien. Das Uralgebirge, der Uralfluß und die Manytsch-(Manyč)-Niederung gelten als Grenze zwischen dem europäischen Teil (russische Ebenen und Platten mit angrenzenden Karpaten, Krimgebirge) und dem asiatischen Teil der Sowjetunion (Kaukasien, Westsibirisches Tiefland, Mittelsibirisches Plateau, Gebirgslandschaften des Ostens, mittelasiatische Republiken).

Das osteuropäische Flachland, das eigentliche Rußland, steigt kaum merklich zum Ural an, der bei 2 400 km Länge zwischen 60 und 150 km breit ist und, trotz seiner höchsten Erhebung von 1 885 m, als Gebirge wenig ausgeprägt die benachbarten Tiefebene voneinander trennt. Die Karpaten erreichen im ukrainischen Teil 2 058 m Höhe, das Jaila-gebirge auf der Halbinsel Krim im Roman Koß 1 545 m. Das Hochgebirge des Kaukasus zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer (Elbrus 5 633 m) und die Gebirge Transkaukasiens (bis über 4 000 m) liegen bereits in Asien. Östlich des Urals erstreckt sich bis zum Jenissei (Enisej) über 2 000 km die von Norden nach Süden bis zu 2 500 km breite Westsibirische Tiefebene. Südlich von ihr bildet die Kasachische Schwelle mit dem 20 000 qkm großen Balchaschsee (Balchaš) den Übergang zum Tiefland von Turan (mit dem 64 500 qkm großen Aralsee), im Westen begrenzt durch das Kaspische Meer (salzhaltiger Binnensee). Weiter südlich und östlich schließen die zentralasiatischen Hochgebirge an: im Pamir erreicht die höchste Erhebung der Sowjetunion (Pik Kommunizma) 7 495 m. An die Westsibirische Tiefebene schließt nach Osten zwischen Jenissei und Lena das etwa 2 400 km breite Mittelsibirische Bergland an, das bei durchschnittlichen Höhen von 300 bis 400 m stellenweise bis über 1 000 m ansteigt. Östlich folgt zwischen der Lena und dem Stillen Ozean das Ostsibirische Gebirgsland mit Höhen um 3 000 m (Vulkane der Halbinsel Kamtschatka/Kamčatka bis über 4 000 m). Die Sowjetunion besitzt eine Reihe großer Stauseen, die im wolga-Don-Bereich, aber auch in Sibirien (Bratsk) liegen.

Das Klima ist, in den östlichen Landesteilen zunehmend extrem, kontinental mit kalten Wintern sowie sehr kurzen Übergangsjahreszeiten. Atlantische Einflüsse erreichen (mit Ausnahme des äußersten Nordostens) den europäischen Teil Rußlands. Etwa 10 Mill. qkm (kleinere Gebiete Nordrußlands, große Teile Westsibiriens und fast ganz Ostsibirien) werden von Dauerfrostboden eingenommen, der in den Sommermonaten nur oberflächlich auftaut. Klimatisch bevorzugt durch ein subtropisches Klima sind die Südküste der Krim und das grusinische Küstengebiet südlich des Kaukasus, das bei mediterranen Temperaturen bis zu 3 000 mm Niederschläge jährlich erhält.

Bei der Volkszählung vom 15. Januar 1970 wurden 241,7 Mill. Einwohner gezählt. Seit dem letzten Zensus (1959) hat somit die Bevölkerung um 32,9 Mill. (rd. 16 %) zugenommen, was einer jährlichen Zuwachsrate von 1,34 % entspricht. In den letzten Jahren wurde jedoch ein anhaltender Geburtenrückgang verzeichnet. Drei Viertel der Bevölkerung leben im europäischen Teil der UdSSR. Anfang 1970 lebten rd. 56 % der Gesamtbevölkerung in Städten (1959 waren es 48 %). Bezogen auf das gesamte Staatsgebiet gehört die Sowjetunion zu den dünnbesiedelten Ländern; die durchschnittliche Dichte beträgt rd. 11 Einwohner je qkm (im europäischen Teil 31, im asiatischen 5). Stärkste Ballungen sind die Industriereviere um die Großstädte und z. T. die Oasengebiete Zentralasiens (über 200 Einwohner je qkm). Hohe Dichtewerte (über 100 Einwohner je qkm) treten in den Landwirtschaftszonen der Ukraine, Mittelrußlands und Nordkaukasiens auf. Im übrigen europäischen Rußland, im Uralgebiet, Nordkasachstan und einem nach Osten schmaler werdenden Streifen Südsibiriens erreicht die Dichte noch zwischen 10 und 50 Einwohner je qkm. Die Ebenen und Hochgebirge Innerasiens, das nord-östliche europäische Rußland und der größte Teil Sibiriens mit dem Fernen Osten sind sehr dünn besiedelt (unter 1 bis höchstens 10 Einwohner je qkm), der nördliche Küstenstreifen am Eismeer ist z. T. völlig menschenleer.

Die Sowjetunion ist ein Vielvölkerstaat; in ihren Grenzen leben rd. 120 Nationalitäten mit eigener Sprache und Kultur. In der Bevölkerung überwiegt die slawische Gruppe mit rd. 75 % bei weitem (Russen allein rd. 50 %; ferner Ukrainer, Weißrussen und Polen). Die zweitstärkste Gruppe bilden Turkvölker (Usbeken, Tataren, Kasachen, Aserbaidschaner, Baschkiren, Tschuwaschen, Kirgisen, Jakuten u. a.), deren natürliche Zuwachsraten z.T. erheblich über dem Durchschnitt liegen. Kleinere Völker sind die Armenier, Kaukasier (dar. die Georgier, jetzt als Grusinier bezeichnet), Balten (Litauer und Letten), romanische (rumänische) Mol-

dauer, Deutsche, iranische (dar. Tadschiken, Kurden, Osseten) und finnische Gruppen (u. a. Esten, Karelier, Komi, Mordwinen), Mongolen (Burjaten), Tungusen (Ewenken) und zahlreiche weitere Völkernschaften, die meist im Norden oder in den asiatischen Gebirgen leben.

Staatssprache und allgemeine Verkehrssprache ist das Russische. In den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken sind die nationalen Sprachen gleichberechtigt. Die Verfassung garantiert Glaubensfreiheit und Freiheit der Religionsausübung, aber auch der antireligiösen Propaganda, die vom Staat unterstützt wird. Traditionell herrscht das orthodoxe Christentum vor; die Zahl der Gläubigen wird auf 30 Millionen beziffert. Religionsunterricht für Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Die armenische und die georgisch-orthodoxe Kirche sind selbständige alte christliche Kirchen. Die Protestanten (bes. Baptisten, Lutheraner, Reformierte) und römisch-katholischen Christen werden auf 5 bzw. über 2 Millionen geschätzt; neben den Juden (rd. 2,1 Mill.) sind die sunnitischen Moslems Transkaukasiens und der zentralasiatischen Republiken sowie die Buddhisten größere Glaubensgemeinschaften.

Gesundheitswesen: Der staatliche Gesundheitsdienst untersteht dem Gesundheitsministerium, das auch die Gesundheitsressorts der einzelnen Unions- und Autonomen Republiken überwacht. Privatärzte sind nur beschränkt zugelassen. Die gesamte Gesundheitsfürsorge und medizinische Betreuung in Krankenhäusern, Ambulatorien, Polikliniken, Kinderkrippen, Sanatorien und anderen Einrichtungen ist für die Bevölkerung kostenlos. Auch die Gewerkschaften sind an der Verbesserung der medizinischen Betreuung durch die Förderung von Kuren und Heilbehandlungen in Sanatorien und die Organisation von Urlaubs- und Erholungsaufenthalten beteiligt. Die Verbesserung der personellen Ausstattung war vor allem durch die verstärkte Ausbildung von Frauen für soziale und Heilberufe möglich. In zunehmendem Umfang wird das ärztliche Personal zur Betreuung der Arbeitenden in den Betrieben (Betriebsärzte) herangezogen. Vorbeugende Impfungen gegen Infektionskrankheiten wurden mit Erfolg durchgeführt; die Pocken, Malaria und das wolhynische Fieber (Fünftagefieber) sind praktisch ausgerottet. Infolge der extrem starken Verschiedenheit der natürlichen Gegebenheiten, des Besiedlungsgrades und der kulturellen Situation weist die ärztliche Betreuung regional noch große Unterschiede auf. Es fehlt im allgemeinen nicht an Personal, z. T. aber noch an Spezialkliniken und Gesundheitszentren. In entlegenen Gebieten werden Flugzeuge und Hubschrauber von den Gebietskrankenhäusern aus zur ärztlichen Betreuung der Bevölkerung eingesetzt. Ende 1969 wurde vom Obersten Sowjet ein neues Gesundheitsgesetz verabschiedet,

das allen Behörden und Betrieben die Einrichtung von ausreichenden sanitären Anlagen und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitshygiene (Bekämpfung von Lärm, Wasser- und Luftverschmutzung) zur Pflicht macht.

Bildungswesen: Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem 7. und 15. Lebensjahr. Jungen und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Der Besuch der neunten und zehnten Klassen der weiterführenden Schulen ist vom Schuljahr 1970/71 an obligatorisch, wird aber erst bis 1975 überall durchgesetzt sein. Nach amtlichen Angaben gibt es heute keine Analphabeten mehr. Seit 1958 gliedern sich die Bildungseinrichtungen in Grund-, Mittel- und Hochschulen. Die obligatorische achtklassige Schule umfaßt allgemeinbildende und polytechnische Fächer. Zur Erlangung der Hochschulreife stehen verschiedene Schulzweige zur Verfügung. Die "Jugendschule" führt nach dreijährigen Abendkursen zur Hochschulreife; ähnliche Einrichtungen dienen der Vorbereitung auf verschiedene Berufsziele. Andere Möglichkeiten zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium bieten "polytechnische Schulen". Die ein- bis dreijährigen berufstechnischen Schulen (die in Tages- oder Abendkursen absolviert werden können) bereiten auf Berufe der Landwirtschaft, des Handels und Verkehrs sowie der Kommunalverwaltung und des Sozialwesens vor. Das Unterrichtswesen, für das ursprünglich allein die Unionsrepubliken zuständig waren, ist seit einiger Zeit dem Bildungsministerium unterstellt und weitgehend vereinheitlicht worden. Angestrebt wird die enge Verbindung zwischen Schule und berufsbezogener Praxis auf allen Bildungsstufen. Durch die Schulreform wurde die "polytechnische Ausbildung" (praktische Arbeit während der Schul- und Hochschulzeit, teilweise mit Unterbrechung des theoretischen Unterrichts) zur Pflicht gemacht. Der Unterricht in den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken erfolgt in russischer Sprache oder in den Sprachen der jeweiligen Nationalitäten. Seit 1968 wird ein fakultativer Unterricht (bis zu 16 Wochenstunden) angeboten, um Begabungen und Neigungen der Schüler stärker als bisher berücksichtigen zu können. Fremdsprachenunterricht ist an allen allgemeinbildenden Schulen sowie an Hochschulen obligatorisch; aus einem großen Angebot werden vor allem Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch gewählt.

Erwerbstätigkeit: Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ist von 1955 bis 1970 von rd. 38 % auf rd. 48 % gestiegen. 1966 waren etwa neun Zehntel aller erwerbsfähigen Personen beschäftigt (einschl. der Studierenden, aber ohne die in der privaten Landwirtschaft Tätigen). 1968 waren rd. 36 % der Erwerbsbevölkerung im Industrie- und Bausektor,



rd. 29 % in der Land- und Forstwirtschaft, rd. 15 % in den Bereichen Volksbildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Kultur tätig, der Rest in sonstigen Dienstleistungsbereichen. Der Anteil der Selbständigen (private Einzelbauern und genossenschaftlich nicht organisierte Handwerker) beträgt weniger als 0,1 %. Die in den nächsten Jahren neu in die Wirtschaft aufzunehmenden Arbeitskräfte sollen zu etwa zwei Dritteln in den Dienstleistungssektor eingegliedert werden. Der Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung betrug 1909 etwa 51 %; er ist in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich hoch (in der Industrie 48 %, im Gesundheits- und Bildungswesen 85 % bzw. 72 % und im Handel 75 %).

Regional bestehen große Unterschiede in der Bevölkerungsverteilung, dem Arbeitskräftebedarf und -angebot. Während für große Industriegebiete Zugangsbeschränkungen erlassen werden, da es an Wohnungen und Versorgungseinrichtungen fehlt, sind Arbeitskräfte vor allem in West- und Ostsibirien knapp. Die Abwanderung aus der Landwirtschaft dauerte in den vergangenen Jahren an. Die Zahl der nicht ständig erwerbstätigen Personen im arbeitsfähigen Alter wurde 1967 auf 2 bis 3 % dieser Bevölkerungsgruppe geschätzt (ohne Schulabgänger, Unterbeschäftigte auf dem Lande und durch Arbeitsplatzwechsel vorübergehend Erwerbslose). In der Landwirtschaft und bei den nicht berufstätigen Frauen sind heute kaum noch größere Arbeitskraftreserven verfügbar. Dafür sollen vermehrt Angestellte aus Behörden und Verwaltungen in die produzierende Wirtschaft übernommen werden. Bereits 1967 wurden in der RSFSR sowie in der Ukraine und Georgien erstmals "Staatskommissionen zur Nutzung der Arbeitskraftreserven" als zentrale Arbeitsämter geschaffen.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Grund und Boden sind Staatseigentum. Die Kollektivwirtschaften (Kolchosen) sind eine Mischform zwischen genossenschaftlicher und privater Bodennutzung; nach dem Musterstatut aus dem Jahre 1935 haben ihre Mitglieder das Recht auf eine begrenzte private Nutzfläche (meist bis zu einem halben Hektar je Familie) sowie eine bestimmte Viehhaltung. Mitte 1969 ist ein neues Statut in Kraft getreten, das in seinen Auswirkungen den Anteil des privaten Hoflandes und die private Tierhaltung einschränkt. Diese individuellen Nebenwirtschaften sind ein materieller Anreiz zur Erhöhung der bauerlichen Produktion. Bisher haben die Nebenwirtschaften der Kolchosbauern zur gesamten Lebensmittelversorgung etwa 40 % beigetragen. Die Staatsgüter (Sowchosen) bewirtschaften etwa ein Zehntel der Anbaufläche. Sie bilden den staatlichen Sektor der Landwirtschaft und sind als stark mechanisierte Großbetriebe weitgehend nach

dem Muster der sowjetischen Industrie organisiert. Dem Sowchos sind häufig Nebenbetriebe zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse angegliedert. Ihr Wachstum in den vergangenen Jahren war auf die Zusammenlegung und Umwandlung von Genossenschaftsbetrieben sowie auf Neugründungen in den Gebieten der forcierten Neulanderschließung (Sibirien, Kasachstan, Uralgebiet) zurückzuführen, ferner auf die verstärkte Pflege von Spezialkulturen, besonders im Gemüse-, Obst- und Weinbau.

Die landwirtschaftliche Betriebsplanung erfolgt seit 1964 aufgrund eines nach Anbauzonen spezialisierten Erzeugungsplans. Eine koordinierte Erzeugungs- und Finanzplanung soll die Wirtschaftlichkeit der Betriebe sichern. Vom sowjetischen Staatsgebiet werden rd. 22 % landwirtschaftlich genutzt, wobei die Anteile zwischen 2 % im östlichen Sibirien und 87 % bzw. 72 % im Wolgaraum und in der Ukraine große regionale Unterschiede aufweisen. Nach Angaben für 1966 entfielen von der Gesamtfläche 10,7 % auf Ackerland, 16,7 % auf Weideflächen und über 40 % auf Wälder. Die wichtigste Anbauzone liegt im Schwarzerdegebiet (Tschernosjom, frühere Waldsteppe, etwa 6,5 % der Fläche). Es umfaßt den größten Teil der Ukraine, das nördliche Kaukasusvorland, Bereiche der mittleren Wolga und setzt sich jenseits des Ural bis nach Mittelsibirien fort. Das vorherrschend kontinentale Klima bedingt eine Bodennutzung mit überwiegendem Getreideanbau. Im laufenden Fünfjahrplan bildet die Steigerung der Getreideerzeugung einen der Schwerpunkte. Die bewässerte Anbaufläche in Mittelasien und Transkaukasien (vor allem Baumwolle) ist zwischen 1957 und 1966 von 7,2 auf 9,5 Mill. ha vergrößert worden. Wichtigste Anbauprodukte sind Getreide (Weizen, Gerste, Mais), Zuckerrüben, Ölfrüchte (Sonnenblumen) und Baumwolle, deren Erträge in den letzten Jahren bedeutend gesteigert werden konnten. Mißernten in den Jahren 1963 und 1965 machten Getreideeinfuhren (vorwiegend aus Kanada) notwendig.

Die Viehwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren günstig entwickelt. Vom Bestand entfällt ein beträchtlicher Teil (besonders bei Kühen, Schweinen und Ziegen) auf die privaten Eigenwirtschaften der Genossenschaftsbauern. Sie liefern über die "Kolchosmärkte" der Städte etwa die Hälfte des gesamten Fleisch-, Eier- und Milchaufkommens. Vorwiegend Weidewirtschaft wird in den Gebieten geringen Ackerbaus betrieben.

In den Steppen und Halbwüsten Mittelasien werden zur Erzeugung von Wolle und Fleisch vor allem Schafe gehalten. Neben Haustieren gibt es beträchtliche Bestände an jagdbarem Wild (u. a. Kaninchen, Elche, Braun- und Eisbären, Wildschweine, Zobel, Wölfe) sowie Pelztiere in Zuchtfarmen. Sowjetische Pelzausfuhren (Nerze, Hermeline, Biber usw.) bestimmen z. T. die internationale Preisentwicklung.

Mehr als ein Drittel des Landes ist bewaldet; vom Holzbestand entfallen 55 % auf Sibirien. Die Sowjetunion verfügt über mehr als 45 % des Nadelholz- und rd. 20 % des Laubholzbestandes der Erde. Mehr als drei Viertel der Wälder bestehen aus Nadelwald (Lärche, Kiefer, Fichte, Zirbelkiefer); verbreitete Laubbäume sind Birke, Espe, Eiche, Esche, Ahorn und Buche. Da etwa 75 % der Bestände in wenig erschlossenen Gebieten Nordrusslands, Sibiriens und des Fernen Ostens liegen, ist ihre Nutzung noch gering. Rund drei Viertel der Holzverarbeitung erfolgt im europäischen Teil der Sowjetunion.

Im Weltfischfang nimmt das Land heute einen der ersten Plätze ein. Rund zwei Drittel der gesamten Fischfangtonnage bestehen aus kombinierten Fang- und Verarbeitungsschiffen. Haupthafen der Hochseefischerei ist Königsberg (Kaliningrad). Von den Küstengewässern sind die Barentssee, das Kaspische Meer sowie das Meeresgebiet um Sachalin und Kamtschatka (Fischereihafen Vladivostok) wichtig. Die bedeutende Binnenfischerei wird heute z. T. durch die Industrialisierung erschwert (Gewässerverschmutzung, Staudämme). Bekannt ist der Kaviar der Wolgastöre, die den Hauptteil der Weltproduktion liefern. Neben Japan ist die Sowjetunion der einzige Staat, der sich noch mit eigenen Fangflotten am Walfang beteiligt, seitdem die fortschreitende Ausrottung der antarktischen Bestände und Preisrückgänge für Waltran die Erträge zurückgehen ließen.

#### Produzierendes Gewerbe:

Die Sowjetunion steht hinsichtlich der industriellen Produktion unter allen Ländern nach den Vereinigten Staaten an zweiter Stelle. Das ab 1965 eingeführte Neue System der Wirtschaftsplanung und -lenkung lockerte die streng zentrale Planung und Steuerung, reduzierte die von den obersten Planbehörden vorgegebenen Plankennziffern, erweiterte die Entscheidungsbefugnisse der Unternehmen und war durch weitere Maßnahmen um eine bessere Orientierung am tatsächlichen Bedarf bemüht. 1968 ist das Prinzip der vorrangigen Entwicklung der Grundstoff- und Schwerindustrie erstmals zugunsten eines schnelleren Wachstums der Konsumgütererzeugung zurückgestellt worden. Die Schwerindustrie stellt noch immer rd. 75 % der gesamten Industrieerzeugung. Das Wachstumstempo der wirtschaftlich höchstentwickelten Unionsrepubliken (RSFSR und Ukraine) lag 1970 (mit rd. 8,5 % Zuwachs) hinter dem der Moldauischen und der Kirgisischen Republik (etwa 12 %). Hauptstandorte der Industrieproduktion sind das ältere Zentralrussische Industriegebiet (besonders zwischen Wolga und Oka), die Bereiche um Moskau und Leningrad, das Uralgebiet (Magnitogorsk), das Ural-Kuznecker Kombinat und die "dritte metallurgische Basis" zwischen Irkutsk und Krasnojarsk. Schwerpunkte des industriellen Aufbaus

waren in den letzten Jahren u. a. die Errichtung von Hütten auf der Grundlage der Eisenerzvorkommen Sibiriens und Kasachstans, der Ausbau der NE-Metallherzeugung und -verarbeitung in Kasachstan, Mittelasien und Transbaikalien, die Entwicklung der Energiebasis in Sibirien, der Aufschwung der Erdgaswirtschaft in Westsibirien und Usbekistan sowie der chemischen Industrie Mittelasiens und Sibiriens.

Die Energieversorgung basiert überwiegend auf der Nutzung von Kohle, Erdöl und Erdgas. Leistungsfähigste Energiebezirke sind das Zentrale Industriegebiet um Moskau und Gor'kij, das Dnepr-Donetz-System, das Leningrader Gebiet und der Ural. Ein umfassendes Verbundsystem besteht noch nicht. Die Wasserkraftwerke von Bratsk/Angara und Krasnojarsk/Jenissei (inst. Leistung 4,5 bzw. 6,0 Mill. kW) gehören zu den größten der Erde. Die bedeutendsten Kohlevorkommen befinden sich im Kuznecker Becken; weitere Lagerstätten sind das Donezbecken, das Karaganda-(Kasachstan) und Pečora-Revier (Vorkuta und Intabacken). Braunkohle wird in der Ukraine, im Südrussland und Sibirien (Krasnojarsk) gewonnen. Der Abbau von Torf- und Ölschieferlagern hat regional im Nordwesten der UdSSR Bedeutung. Es gibt bereits eine Reihe von Kernkraftwerken, die aber angesichts des Reichtums an fossilem Brennstoff noch keinen bedeutenden Teil der Stromerzeugung liefern. Ein Stromverbundsystem in Zentralasien wird gegenwärtig geschaffen.

Die traditionellen Erdölreviere am Kaukasus (Baku, Groznyj, Maikop) sind von dem zwischen Uralgebirge und Kaspischem Meer gelegenen Emba-Revier ("zweites Baku") und von den westsibirischen Vorkommen am mittleren und unteren Ob (Tjumen') übertroffen worden. Bis 1975 soll die jährliche Förderleistung auf rd. 500 Mill. t gesteigert werden. Erdgas wird hauptsächlich in Mittelasien (Bucharra) und Westsibirien (Unterlauf des Ob) gefördert. Ende 1970 sollen rd. 72 % der Förderung der industriellen Verwendung (einschl. der Stromerzeugung) und rd. 8 % als Rohstoff der petrochemischen Industrie zugeführt worden sein. Zunehmend größere Mengen sind für die Versorgung der europäischen Gebiete der UdSSR und für den Export in die westlichen Nachbarstaaten vorgesehen (forcierter Bau von Rohrfernleitungen).

In der verarbeitenden Industrie dominiert die Grundstoff- und Schwerindustrie, Hauptgebiete der eisenverarbeitenden Industrie sind das Ural-Kuznecker (Magnitogorsk, Kemorovo, Novokuzneck) und das Donez-Gebiet. Neuere schwerindustrielle Zentren sind um Novosibirsk, Barnaul, Karaganda, in Mittelasien (Fergana) und Fernost (Komsomolsk) entstanden. Der Maschinenbau konzentriert sich um Moskau, Leningrad und Gor'kij; auch im Süden der europäischen UdSSR, im Ural und Westsibirien hat er Bedeutung. Die chemische Industrie, die zu den

bevorzugten Wirtschaftszweigen gehört, hat sich vor allem im Donbas, Ural und in Westsibirien entwickelt. Mit Vorrang gefördert wird die Erzeugung von Kunststoffen und -harzen, Chemiefasern und Mineraldünger. Die Kraftfahrzeugindustrie hat durch die Fertigstellung des PKW-Werkes Togliattigrad und den Bau des LKW-Werkes in Naberesŭnye Čelny (an der Kama) sowie anderer Automobilfabriken stark an Bedeutung zugenommen.

Die Leistungen der Bauwirtschaft können den Bedarf bisher nicht decken. Im Wohnungsbau sind 1969 rd. 2,3 Mill. Wohneinheiten mit etwa 103 Mill. qm Nutzfläche fertiggestellt worden. Angesichts der fortgesetzten Zuwanderung aus ländlichen Gebieten erscheinen die Kapazitäten vor allem im städtischen Wohnungsbau jedoch immer noch unzureichend. Mit einem Zugang von jährlich rd. 10 Wohnungen je 1 000 Einwohner entspricht der Wohnungsbau heute demjenigen in der Bundesrepublik Deutschland, doch liegt die Größe der Wohnungen bzw. die Wohnfläche je Einwohner (rd. 10 qm) um etwa die Hälfte niedriger. Neben staatlichen Mietwohnungen gibt es auch Eigenheime (Bau durch Wohnungsbaugenossenschaften, durch Kolchosen, Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern). Im Laufe der gegenwärtigen Planperiode sollen rd. 570 Mill. qm Wohnfläche durch den staatlichen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbau geschaffen werden. Die Finanzmittel für den Investitionsbau sollen im gleichen Zeitraum um 36 bis 40 % gesteigert werden.

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet der sowjetischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Gebiet der Sowjetunion einschl. der unter sowjetischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs- (Ursprungs-)land, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen in der Ein- und Ausfuhr fob-Werte dar. Die Umrechnung in US-Dollar erfolgte zum Durchschnittskurs von 1 000 Neuen Rubel = 1 111,1 US-Dollar.

Der Außenhandelsumsatz der UdSSR ist 1970, wie im Vorjahr, um 11 % auf rd. 22,1 Mrd. Rbl gestiegen. Wie in den vorhergegangenen Jahren hat der Anteil der sozialistisch-kommunistischen Länder am sowjetischen Außenhandel weiter abgenommen; er ist bis 1970 auf 65,4 % zurückgegangen. Der Anteil des Intra-blockhandels hatte 1955 noch 79 % betragen, sich aber besonders nach dem Abbau der sowjetisch-chinesischen Handelsbeziehungen erheblich verringert. Von den RGW-Ländern ist die DDR mit einem Anteil von rd. 15 % der wichtigste Handelspartner. Die Struktur der Importe aus der DDR war weiterhin durch das Überwiegen der Investitionsgüter (58 %) charakterisiert, die vor allem gegen industrielle Rohstoffe ausgetauscht wurden. Der größte Teil der

sowjetischen Exporte bestand aus Roh- und Brennstofflieferungen (Erdöl, Eisenerz, Schnittholz, Steinkohle, Walzstahl).

Aus den nichtsozialistischen Industrieländern, deren Anteil am sowjetischen Handelsumsatz 1970 rd. 22 % betrug, wobei Großbritannien (3,2 %), Japan (2,9 %), die Bundesrepublik Deutschland, Finnland, Italien und Frankreich die führenden Positionen einnahmen, wurden überwiegend Maschinen und Industrieanlagen eingeführt. Trotz fehlenden Warenabkommens hat der Außenhandel mit der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren zugenommen. Bei den sowjetischen Ausfuhren überwiegen gewerbliche Rohstoffe, wobei Erdöl und Mineralölerzeugnisse den größten Posten darstellen.

Der Handel mit den Entwicklungsländern, die am Warenumsatz mit rd. 11 % beteiligt waren, konzentrierte sich auf wenige Schwerpunktlander, wobei die VAR (Ägypten) und Indien mit Anteilen von je 1,8 % führten. Beim Handel mit diesen Ländern, zu denen sinngemäß auch Kuba und z. T. die asiatischen Länder des Ostblocks zu rechnen sind, bestehen die Ausfuhren der Sowjetunion hauptsächlich aus Investitionsgütern (Maschinen, Anlagen), während Rohstoffe, Nahrungs- und Genussmittel eingeführt werden. Der Außenhandelsumsatz soll bis 1975 um 33 bis 35 % gesteigert werden. Angestrebt wird dabei auch eine Ausweitung des Handels mit den westlichen Industrieländern.

**V e r k e h r :** Die Verkehrserschließung des Landes weist, entsprechend der Besiedlung und Wirtschaftsentwicklung, große regionale Unterschiede auf. Der europäische Teil besitzt ein wesentlich dichteres Verkehrsnetz als der asiatische, und die nördlichen (subarktischen) Regionen sind weniger erschlossen als die südlichen. Erschwerend für die Erschließung Sibiriens wirkt sich aus, daß die großen Ströme (Ob, Irtyš, Jenissei, Lena u. a.) meist in Süd-Nord-Richtung verlaufen und in das Nördliche Eismeer münden; sie sind an den Mündungen somit nur wenige Monate im Jahr eisfrei. Der Ausbau des sowjetischen Verkehrsnetzes konnte bisher mit den Bedürfnissen der Wirtschaftsentwicklung nicht Schritt halten. Bei relativem Rückgang des Eisenbahntransports werden z. Z. die Binnen- und Seeschifffahrt, der Straßenverkehr, der Transport von Erdöl und Erdgas in Rohrleitungen und der Flugverkehr ständig weiterentwickelt. Der Güterumschlag aller Verkehrsträger soll in der laufenden Planperiode um 32 bis 35 % erhöht werden.

Das Eisenbahnnetz weist die größte Dichte im Südwesten sowie im mittleren europäischen Rußland und in Teilen des Urals auf. Neben diesem Streckennetz (Breitspur 1 524 mm) gibt es noch über 100 000 km

betriebseigene Werk- und Feldbahnen (meist Schmalspurstrecken). Infolge fortschreitender Elektrifizierung von Hauptstrecken und verstärkten Einsatzes von Diesellokomotiven konnte die Wirtschaftlichkeit und Auslastung des im Vergleich zur Größe des Landes und der Verkehrsbedürfnisse noch immer weitmaschigen Streckennetzes erhöht werden. Die um die Jahrhundertwende gebaute Transsibirische Eisenbahn (Transsib) ist noch immer die einzige Bahnverbindung vom europäischen Rußland zum Fernen Osten. Kraftfahrzeuge gewinnen als Verkehrsträger wachsende Bedeutung. Ihr Anteil an der Gesamtverkehrsleistung (rd. 6 %) ist aber wegen der meist kurzen Transportstrecken noch gering. Gut ausgebaute Straßen gibt es vor allem im europäischen Teil der Sowjetunion. Durchgehend ausgebaute Fernstraßen zwischen dem europäischen und dem asiatischen Landesteil fehlen noch, Straßen mit fester Decke machen noch nicht die Hälfte des vorhandenen Straßennetzes aus. Der Güterumschlag im Straßenverkehr soll bis 1975 um rd. 60 % gesteigert werden.

Der Transport durch Rohrleitungen erlangte mit der fortschreitenden Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen in den letzten Jahren erhebliche Bedeutung. Die wichtigste Erdölleitung ist die mit ihren Abzweigungen insgesamt 4 300 km lange RGW-Fernleitung "Družba" ("Freundschaft"), die durch Polen zunächst bis Schwedt/Oder führt. Gegenwärtig befindet sich ein zweiter Strang dieses Leitungssystems im Bau. Dem Erdöltransport nach Osten dient die rd. 3 800 km lange transsibirische Ölleitung über Omsk nach Irkutsk. Es ist geplant, die Strecke weiter um etwa 3 500 km über Chabarovsk nach Nachodka am Stillen Ozean zu verlängern. Einen Schwerpunkt bildet gegenwärtig der Ausbau der Leitung von Krasnojarsk nach Irkutsk (1 100 km). Auch die großen neu entdeckten Erdöl- und Erdgaslager in Westsibirien (Gebiet Tjumen') sollen durch bis zu 142 cm starke Fernleitungen ("Magistralen") an die bestehenden Leitungsnetze im Uralgebiet angeschlossen und mit den Industriegebieten verbunden werden. Ab Oktober 1973 wird nach einem Abkommen vom Februar 1970 die Sowjetunion Erdgas im Austausch gegen Großrohre in die Bundesrepublik Deutschland liefern.

Die Binnenschifffahrt ist besonders im europäischen Landesteil wichtig. Ein kombiniertes Tiefwasser-Kanal-Fluß-System verbindet das Weiße Meer, die Ostsee, das Kaspische und das Schwarze Meer miteinander, so daß im Sommerhalbjahr seegängige Schiffe über Leningrad und den Ostsee-Wolga-Kanal bis zu den iranischen Häfen am Kaspischen Meer verkehren. Der größte Teil der Transportleistung wird auf der Wolga bewältigt (3 400 km schiffbar), ferner auf ihren großen Nebenflüssen Oka und Kama. Der Don ist auf einer Strecke von 1 770 km schiffbar. Die größten Binnenhäfen sind Astrachan, Archangelsk und Leningrad. Infolge der klimati-

schen Bedingungen bieten die Küsten keine sehr günstigen Voraussetzungen für die Seeschifffahrt. Das Schwarze Meer und die Ostsee liegen abseits des offenen Meeres und vereisen im Winter zeitweilig. Auch die fernöstlichen Häfen und Murmansk liegen ungünstig zu den wirtschaftlichen Schwerpunkten des Landes. Die sowjetische Handelsflotte hat sich im letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt. Der Überseeverkehr geht vorwiegend von den Häfen des Schwarzen Meeres aus.

Der Flugverkehr hat (besonders in der Passagierbeförderung) einen außerordentlich starken Aufschwung genommen. Begünstigt wurde die Entwicklung dieses Verkehrsträgers, weil er die schnelle Überwindung großer Entfernungen auch in den klimatisch für den Oberflächenverkehr ungeeigneten Gebieten des Nordens und Sibiriens erlaubt. Die staatliche Luftfahrtgesellschaft "Aeroflot" besitzt mit rd. 100 000 km internationalen und 450 000 km Inlandsfluglinien das größte Streckennetz der Erde. Zentrum für den internationalen und inländischen Flugverkehr ist Moskau.

**Fremdenverkehr:** Im Jahre 1970 besuchten über 2 Mill. Ausländer die Sowjetunion; von den rd. 600 000 Touristen und Geschäftsreisenden aus dem westlichen Ausland waren etwa 75 000 Reisende aus der Bundesrepublik Deutschland. Gegenwärtig sind rd. 100 Städte für den Ausländer-tourismus freigegeben. Die Deviseneinnahmen von Besuchern aus dem westlichen Ausland sollen nach nichtamtlichen Schätzungen 90 bis 120 Mill. US-\$ betragen haben. Von den rd. 1,8 Mill. sowjetischen Auslandstouristen hat der überwiegende Teil die osteuropäischen Länder besucht.

**Geld und Kredit:** Der sowjetische Rubel ist nicht frei konvertierbar. Am 1. Januar 1961 erfolgte eine Währungsumstellung im Verhältnis zehn alte zu einem neuen Rubel (Rbl). Gleichzeitig wurde die Goldparität des Rbl von 0,222168 auf 0,987412 g Feingold heraufgesetzt. Im September 1971 hat die Staatsbank ("Gosbank") für 15 ausländische Währungen neue Wechselkurse bekanntgegeben. Der Kurs gegenüber dem US-\$ blieb unverändert. Bereits seit Mai 1971 wurde infolge der Wechselkursfreigabe in der Bundesrepublik Deutschland die Parität zwischen dem Rbl und der DM mehrmals zugunsten der DM verändert; inzwischen ist eine Kursverbesserung um etwa 5 % eingetreten. Die Staatsbank regelt den Geldumlauf und gibt Darlehenskassenscheine aus, sie ist als Emissions- und Kassenzentrum tätig, verwaltet die Gold- und Devisenreserven und ist Verrechnungsstelle im Außenhandel. Die "Stroibank" ("Baubank") ist für die Investitionen aller Wirtschaftszweige mit Ausnahme der Landwirtschaft zuständig. Sie gewährt auch langfristige Kredite an Baugesellschaften und

andere Organisationen. Daneben ist die Außenhandelsbank ("Vneštorgbank") tätig.

**O f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt umfaßt (in den Voranschlägen ohne nähere Aufgliederung) das gesamte Haushaltssystem bis hinab zu den örtlichen Haushalten und der staatlichen Sozialversicherung. Eine Aufgliederung in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt erfolgt nicht. Die Ausarbeitung von Volkswirtschaftsplan und Haushaltsgesetz und deren Verwirklichung stehen in engem Zusammenhang, da der Hauptteil der Haushaltseinnahmen aus der Wirtschaft stammt und die Einnahmenansätze nur dann erreicht werden, wenn das im Volkswirtschaftsplan vorgesehene Wirtschaftswachstum tatsächlich erreicht wird. Die wirtschaftslenkende Funktion des Budgets steht im Vordergrund. Der größte Teil der Ausgaben fließt direkt der Wirtschaft zu, daher ist der Haushalt mit der Erfüllung des Wirtschaftsplanes eng verknüpft. Der Staatshaushaltsplan wird jährlich mit dem Volkswirtschaftsplan verabschiedet. Im neuen System der Wirtschaftslenkung gewinnen Investitionen aus Betriebsüberschüssen zunehmend an Bedeutung (1969 waren von 52,5 Mrd. Rbl zentralgelenkter Investitionsmittel noch 25,5 Mrd. Rbl Budgetzuweisungen). Die Staatsausgaben sollen 1971 gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % ansteigen.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Die Preise werden grundsätzlich durch staatliche Wirtschaftsbehörden festgesetzt. Ausgenommen sind lediglich die Preise auf Kolchosmärkten und für wenige Produkte und Dienstleistungen in den Betrieben sowie neuartige Produkte. 1966 hatten die Kolchosmärkte einen Anteil von rd. 3 % am gesamten Einzelhandelsumsatz; bei Nahrungsmitteln erreichte der Anteil etwa 10 %. Seit 1957 wurden Preisfestsetzungsbefugnisse z. T. auf örtliche und Republikbehörden

verlagert, die heute etwa zwei Drittel der Einzelhandels- und rd. 20 % der Großhandelspreise (Industrieabgabepreise) kontrollieren. Im März 1971 wurden z. T. erhebliche Preissenkungen für eine Reihe von Konsumgütern verfügt; sie betragen für einige Artikel bis zu 50 %. Mit dem neuen System der Planung ist eine Industriepreisreform eingeleitet worden, um die bei größerer Selbständigkeit der Unternehmen erhöhte Lenkungswirkung der Preise zu nutzen. Gleichzeitig wurde ein staatliches Preiskomitee eingerichtet, das der Plankommission (GOSPLAN) untersteht. Seit Januar 1968 besteht ein Preisregulierungsfonds, an den zusätzliche Gewinne abzuführen sind; Verluste, die durch Preisänderungen entstehen, werden aus ihm gedeckt.

Dem z. Z. gültigen Tariffsystem liegen Minimalsätze für die Entlohnung einfacher Arbeit unter normalen Produktionsbedingungen zugrunde. Die Sätze unterscheiden sich nach Art der Tätigkeit, Intensität, Arbeitsbedingungen und anderen Faktoren. Zwischen 1965 und 1968 sind die Löhne und Gehälter im Durchschnitt um 18 % gestiegen, wobei sich das Realeinkommen jährlich um 6,4 % erhöht hat. Für 1971 ist ein Anstieg des Realeinkommens um 4,7 % vorgesehen.

**S o z i a l p r o d u k t :** Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der UdSSR basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1971, Seite 560 f.

Angaben zur sowjetischen Zahlungsbilanz sind in den amtlichen statistischen Veröffentlichungen nicht enthalten.

K l i m a d a t e n  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Vajgač	Archangel'sk	Leningrad	Kirov	Moskau (Moskva)	Minsk
	70° 34'N 58° 48'O 11 m	64° 33'N 40° 32'O 7 m	59° 56'N 30° 16'O 5 m	58° 36'N 49° 41'O 181 m	55° 46'N 37° 40'O 154 m	53° 54'N 27° 33'O 225 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 16,4	- 11,7	- 7,9	- 13,5	- 9,9	- 7,5
Juli	5,8	16,3	18,4	18,1	19,0	18,1
Jahr	- 6,1	1,4	4,6	1,8	4,4	5,3

Niederschlag (mm)

Januar	5	33	32	33	31	34
Juli	28	63	69	72	74	83
Jahr	183	539	559	538	575	606

Station Lage Seehöhe	Kiew (Kiev)	Odessa	Tbilisi (Tiflis)	Sverdlovsk	Tomsk	Turuchansk
	50° 27'N 30° 30'O 183 m	46° 29'N 30° 44'O 65 m	41° 43'N 44° 48'O 404 m	56° 50'N 60° 38'O 281 m	56° 29'N 84° 57'O 123 m	65° 55'N 87° 37'O 40 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 6,1	- 2,2	1,3	- 17,1	- 20,3	- 29,4
Juli	20,4	22,4	24,6	16,8	17,8	15,6
Jahr	7,4	9,9	12,9	- 0,4	- 1,2	- 8,7

Niederschlag (mm)

Januar	43	28	20	14	26	10
Juli	70	34	50	71	69	46
Jahr	615	389	508	432	493	303

Station Lage Seehöhe	Irkutsk	Jakutsk	Verchojansk	Vladivostok	Ochotsk	Markovo (Anadyr)
	52° 16'N 104° 19'O 467 m	62° 1'N 129° 43'O 102 m	67° 33'N 133° 24'O 122 m	43° 7'N 131° 54'O 29 m	59° 21'N 143° 14'O 6 m	64° 45'N 170° 56'O 26 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 20,7	- 44,3	- 50,8	- 14,2	- 24,6	- 30,2
Juli	17,2	18,2	14,7	19,6	11,7	13,3
Jahr	- 1,4	- 11,0	- 17,3	4,6	- 5,7	- 10,6

Niederschlag (mm)

Januar	11	8	6	7	2	8
Juli	77	41	27	78	58	32
Jahr	368	187	131	571	296	190

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach und Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1959 <sup>1)</sup>	1965	1969	1970 <sup>1)</sup>	1971		
Gebiet und Bevölkerung										
Gesamtfläche <sup>2)3)</sup>				22 402						
europäischer Teil				4 848						
asiatischer Teil				17 554						
Gesamtbevölkerung				JA	1 000	208 827	229 198	238 943	241 748	243 893
europäischer Teil					1 000	145 748	146 271	150 064	152 152	.
asiatischer Teil					1 000	63 079	82 927	88 879	89 596	.
Bevölkerungsdichte				JA	Einwohner je qkm	9,3	10,2	10,7	10,8	10,9
europäischer Teil					Einwohner je qkm	30,1	30,3	31,0	31,4	.
asiatischer Teil					Einwohner je qkm	3,6	4,7	5,1	5,1	.
Jährliche Bevölkerungszunahme					%	1,8	1,3	1,0	1,2	0,9
Hauptstadt				Fläche <sup>5)</sup> 1 000 qkm	1959 <sup>1)</sup>	1965 <sup>4)</sup>	1970 <sup>1)</sup>	1971 <sup>4)</sup>		
					Bevölkerung				Einwohner je qkm	
					1 000					
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Unionsrepubliken										
Russische SFSR <sup>2)</sup> (Rossijskaja Sovetskaja Federativnaja Socialističeskaja Respublika)				Moskau	17 075	117 534	125 768	130 090	130 697	7,7
Ukrainische SSR (Ukrainskaja SSR)				Kiew	604	41 869	45 100	47 136	47 496	79
Weißrussische SSR (Belorusskaja SSR)				Minsk	208	8 055	8 533	9 003	9 074	44
Usbekische SSR (Uzbekskaja SSR)				Taschkent	450	8 261	10 130	11 963	12 305	27
Kasachische SSR (Kazachskaja SSR)				Alma-Ata	2 715	9 154	11 853	12 850	13 068	4,8
Grusinische SSR <sup>6)</sup> (Gruzinskaja SSR)				Tbilisi (Tiflis)	70	4 044	4 483	4 688	4 734	68
Aserbaidžanische SSR (Azerbaidžanskaja SSR)				Baku	87	3 698	4 518	5 111	5 219	60
Litauische SSR (Litovskaja SSR)				Vilnius (Wilna)	65	2 711	2 949	3 129	3 166	49
Moldauische SSR (Moldavskaja SSR)				Kišinev	34	2 885	3 303	3 572	3 619	106
Lettische SSR (Latvijskaja SSR)				Riga	64	2 093	2 241	2 365	2 386	37
Kirgisische SSR (Kirgizskaja SSR)				Frunze	198	2 066	2 569	2 933	3 003	15,2
Tadschikische SSR (Tadžikskaja SSR)				Dušanbe	143	1 981	2 482	2 900	2 987	21
Armenische SSR (Armjanskaja SSR)				Erevan	30	1 763	2 134	2 493	2 545	85
Turkmenische SSR (Turkmenskaja SSR)				Ašchabad	488	1 516	1 862	2 158	2 223	4,6
Estnische SSR (Ėstonskaja SSR)				Tallinn (Reval)	45	1 197	1 273	1 357	1 374	31
Einheit					1960	1965	1968	1969	1970	
Geborene				auf 1 000 d. Bev.	24,9	18,4	17,2	17,0	17,4	
Gestorbene				auf 1 000 d. Bev.	7,1	7,3	7,7	8,1	8,2	
Gestorbene im 1. Lebensjahr				auf 1 000 Lebendgeborene	35,0	27,0	26,0	26,0	25,0	

1) Volkszählungsergebnisse vom 15. Januar. - 2) Einschl. des nördlichen Teils von Ostpreußen und der von Japan beanspruchten südlichen Kurilen. - 3) Einschl. der Flächen des Weißen Meeres (90 000 qkm) und des Asowschen Meeres (37 300 qkm), die zu keiner einzelnen Republik gehören. - 4) JA. - 5) Ohne die Flächen des Weißen und des Asowschen Meeres. - 6) Auch "Georgische SSR".

Gegenstand der Nachweisung	1959 <sup>1)</sup>		1970 <sup>1)</sup>			
	1 000	%	1 000	%		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	63 496	30,4	74 700	30,9		
unter 10	46 363	22,2	44 965	18,6		
10 - 15	17 133	8,2	29 735	12,3		
15 - 60	125 615	60,2	138 523	57,3		
15 - 20	14 675	7,0	17 164	7,1		
20 - 25	20 343	9,7	17 164	7,1		
25 - 30	18 190	8,7	13 780	5,7		
30 - 40	30 589	14,7	37 713	15,6		
40 - 50	22 672	10,9	31 428	13,0		
50 - 60	19 146	9,2	21 274	8,8		
60 und älter	19 716	9,4	28 526	11,8		
	Einheit	1959 <sup>1)</sup>	1965	1969	1970 <sup>1)</sup>	1971
Bevölkerung nach Stadt und Land 2)						
in Städten <sup>3)</sup>	Mill.	100,0	120,7	132,9	136,0	139,0
	%	47,9	52,7	55,6	56,3	57,0
in Landgemeinden	Mill.	108,8	108,9	106,6	105,7	104,9
	%	52,1	47,3	44,4	43,7	43,0
		1959 <sup>1)</sup>	1965	1969	1970 <sup>1)</sup>	1971
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)						
Moskau (Moskva), Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	6 009	6 384 <sup>a)</sup>	6 541	6 942	7 050
Städt. Agglomeration	1 000	6 040	6 443 <sup>a)</sup>	6 642	7 061	7 172
Leningrad						
Stadtgebiet	1 000	2 986	3 239	3 379	3 513	3 563
Städt. Agglomeration	1 000	3 321	3 641 <sup>a)</sup>	3 798	3 950	4 002
Kiew	1 000	1 104	1 348 <sup>a)</sup>	1 507	1 632	1 693
Taschkent	1 000	927	1 106 <sup>a)</sup>	1 354	1 385	1 424
Baku						
Stadtgebiet	1 000	643	737 <sup>a)</sup>	801	852	870
Städt. Agglomeration	1 000	971	1 147 <sup>a)</sup>	1 236	1 266	1 292
Char'kov	1 000	934	1 070	1 170	1 223	1 248
Gor'kij	1 000	942	1 085	1 159	1 170	1 189
Novosibirsk	1 000	886	1 029	1 098	1 161	1 180
Kujbyšev	1 000	806	948	1 038	1 045	1 069
Sverdlovsk	1 000	779	919 <sup>a)</sup>	1 001	1 025	1 048
Minsk	1 000	509	717 <sup>a)</sup>	842	917	955
Odessa	1 000	667	735 <sup>a)</sup>	821	892	913
Tbilisi (Tiflis)	1 000	703	812 <sup>a)</sup>	879	889	907
Doneck	1 000	699	809	866	879	891
Celjabinsk	1 000	689	805	871	875	891
Kazan'	1 000	647	762	850	869	885
Dnepropetrovsk	1 000	660	774	859	862	882
Perm'	1 000	629	764	827	850	863
Omsk	1 000	581	721	826	821	851
Volgograd	1 000	592	700	773	818	834
Rostov	1 000	600	720	787	789	808
Ufa	1 000	547	665 <sup>a)</sup>	747	771	796
Erevan	1 000	509	633 <sup>a)</sup>	710	767	791
Saratov	1 000	581	683 <sup>a)</sup>	756	757	773
Alma-Ata	1 000	456	623 <sup>a)</sup>	684	730	753
Riga	1 000	580	658 <sup>a)</sup>	707	732	743

1) Vgl. S. 16. - 2) JA. - 3) Stadtgemeinden und "Siedlungen städtischen Typs". Die Angaben sind nur begrenzt vergleichbar, da häufig Umstufungen und Grenzveränderungen vorgenommen werden und die Abgrenzung zwischen Stadt- und Landgemeinden in den Unionsrepubliken nicht einheitlich erfolgt.

a) 1. Juli.



Gegenstand der Nachweisung	1959 <sup>1)</sup>		1970 <sup>1)</sup>	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach ausgewählten Volksgruppen				
Russen	114 114	54,6	129 015	53,4
Ukrainer	37 253	17,8	40 753	16,9
Usbeken	6 015	2,9	9 194	3,8
Weißrussen (Belorussen)	7 913	3,8	9 052	3,7
Tataren	4 968	2,4	5 931	2,5
Kasachen	3 622	1,7	5 299	2,2
Aserbaidshaner	2 940	1,4	4 379	1,8
Armenier	2 787	1,3	3 559	1,5
Georgier (Grusinier)	2 692	1,3	3 245	1,3
Moldauer	2 214	1,1	2 698	1,1
Litauer	2 326	1,1	2 665	1,1
Juden 2)	2 268	1,1	2 151	0,9
Tadschiken	1 397	0,7	2 136	0,9
Deutsche	1 620	0,8	1 846	0,8
Tschuwaschen	1 470	0,7	1 694	0,7
Turkmenen	1 002	0,5	1 525	0,6
Kirgisen	969	0,5	1 452	0,6
Letten	1 399	0,7	1 430	0,6
Mordwinen	1 285	0,6	1 263	0,5
Baschkiren	989	0,5	1 240	0,5
Polen	1 380	0,7	1 167	0,4
Esten	989	0,5	1 007	0,3

	1959 <sup>1)</sup>		
	insgesamt		männlich
	1 000	%	1 000
Bevölkerung nach ausgewählten Muttersprachen			
Russisch	124 119 <sup>a)</sup>	59,4	55 436
Ukrainisch	33 225	15,9	14 593
Weißrussisch	6 592	3,3	3 083
Usbekisch	6 008	2,9	2 969
Tatarisch	4 946	2,4	2 217
Kasachisch	3 580	1,7	1 738
Aserbaidshanisch	2 918	1,4	1 443
Georgisch	2 765	1,3	1 308
Armenisch	2 510	1,2	1 221
Litauisch 3)	2 287	1,1	1 069
Moldauisch 3)	2 129 <sup>b)</sup>	1,0	1 002
Deutsch 4)	1 215 <sup>b)</sup>	0,6	538

Einheit		1960	1965	1968	1969	1970
Gesundheitswesen <sup>5)</sup>						
Krankenhäuser	Anzahl	26 668	26 303	26 429	26 384	26 384
Betten in Krankenhäusern	1 000	1 739	2 226	2 487	2 567	2 663
Ambulatorien und Polikliniken 6)	1 000	39,3	36,7	38,9	38,0	37,4
Ärzte	1 000	401,6	510,5	568,0	591,9	616,9 <sup>c)</sup>
nach ausgewählten Fachgebieten						
Therapeuten	1 000	96,2	114,9	125,6	128,5	134,6
Chirurgen	1 000	40,5	52,5	60,2	63,0	67,2
Gynäkologen	1 000	28,7	35,4	38,5	39,6	41,4
Kinderärzte	1 000	58,9	71,7	74,8	76,2	80,8
Augenärzte	1 000	10,5	13,1	15,0	15,4	15,9
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	1 000	9,6	12,8	14,7	15,3	15,8
Psychiater	1 000	6,4	10,1	12,5	13,3	14,5
Röntgenologen	1 000	15,7	20,9	23,0	23,6	23,9
Stomatologen	1 000	16,2	25,5	33,7	36,5	39,6

1) Vgl. S. 16. - 2) Der Rückgang wird auf eine ungünstige Altersstruktur der jüdischen Volksgruppen, in geringem Umfang auf die Auswanderung, ganz überwiegend auf Assimilation zu anderen Volksgruppen zurückgeführt (zahlreiche Juden sind bei der Volkszählung als Russen, Ukrainer, Usbeken, Georgier, Weißrussen usw. erfaßt worden). - 3) Schriftsprache auf der Grundlage der rumänischen Mundart Bessarabiens. - 4) Die deutsche Volksgruppe lebt heute verstreut vor allem in Zentralasien, in Kasachstan und in Westsibirien. - 5) Ohne das Gesundheitswesen im militärischen Bereich. Alle Angaben beziehen sich auf JE. - 6) Einschl. poliklinischer Abteilungen in Krankenhäusern, ärztlichen Abteilungen bei Gesundheitsämtern u. ä.

a) 1970: 141,8 Mill. - b) 1970: 1,8 Mill. - c) Darunter rd. 479 600 Ärztinnen (einschl. Zahnärztinnen). 1971: 668 400 Ärzte (einschl. Zahnärzte).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Einwohner je Arzt	Anzahl	538	454	421	408	395 <sup>a)</sup>
Zahnärzte	1 000	30,1	43,7	49,8	50,6	51,5
Einwohner je Zahnarzt	1 000	7,2	5,3	4,8	4,8	4,7
Apotheker	1 000	100,8	125,6	152,7	161,3	.
mit Hochschulbildung	1 000	26,5	35,7	42,4	45,1	.
mit mittlerer Ausbildung	1 000	74,3	89,9	110,3	116,2	.
Krankenschwestern mit Diplom	1 000	623,5	784,9	944,4	986,8	1 033,8
Hebammen	1 000	215,5	250,7	273,6	285,1	297,3
dar. mit Diplom	1 000	76,2	79,3	80,4	81,6	81,3

1965		1969		1970	
Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000

Krankenhäuser und Anzahl der  
Betten nach Unionsrepubliken

Russische SFSR	13 801	1 241,1	13 816	1 419,3	13 784	1 469,3
Ukrainische SSR	4 879	428,2	4 811	494,9	4 693	511,0
Weißrussische SSR	1 057	80,0	1 039	90,6	1 024	94,2
Usbekische SSR	1 205	97,5	1 275	119,1	1 288	125,3
Kasachische SSR	1 853	122,1	1 934	146,1	1 946	154,6
Grusinische SSR	650	38,2	586	42,3	573	43,1
Aserbaidshansische SSR	724	39,8	772	46,4	779	48,8
Litauische SSR	287	26,6	279	31,4	273	32,4
Moldauische SSR	365	30,1	368	34,7	364	35,8
Lettische SSR	227	26,2	211	27,5	211	28,1
Kirgisische SSR	284	23,8	271	30,3	271	31,9
Tadschikische SSR	264	22,4	285	27,7	294	29,2
Armenische SSR	258	17,8	265	20,4	261	21,9
Turkmenische SSR	251	17,4	280	21,7	283	22,6
Estnische SSR	198	14,3	192	14,9	188	15,1

Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
---------	------	------	------	------	------

Ausgewählte Krankheiten  
und Sterbefälle

Meldepflichtige Neu-  
erkrankungen

Typhus abdominalis und Paratyphus (Typen A,B,C) <sup>1)</sup>	1 000	47,3	25,5	23,3	22,8	22,5
Flecktyphus <sup>2)</sup>	1 000	6,2	3,7	3,1	2,8	.
Diphtherie	1 000	53,2	4,7	2,2	1,7	1,1
Keuchhusten	1 000	554,1	190,0	119,4	52,7	39,5
Scharlach	1 000	671,2	530,8	502,0	434,9	469,9
Tetanus	1 000	2,3	1,4	0,9	0,7	0,7
Akute Poliomyelitis	1 000	7,2	0,3	0,1	0,2	0,3
Masern	1 000	2 083,3	2 128,7	1 579,8	510,4	471,5
Infektiöse Hepatitis <sup>3)</sup>	1 000	513,1	470,1	371,4	339,1	404,2
Malaria	1 000	0,4	0,3	0,3	0,3	.

Sterbefälle nach Todes-  
ursachen

		1960	1965	1967	1968	1969
Bösartige Neubildungen <sup>4)</sup>	1 000	247,5 <sup>b)</sup>	284,9	295,7	300,9	.
Rheumatische Herzkrank- heiten <sup>5)</sup>	1 000	42,8	40,5	38,5	36,3	.
Bluthochdruck	1 000	89,9	140,5	176,8	183,7	.
Arteriosklerotische Herzkrankheiten	1 000	167,4	268,8	316,6	332,9	.
Angina pectoris und Myokardinfarkt	1 000	40,9	50,1	60,2	64,8	.
Hirngefäßkrankheiten	1 000	96,9	136,2	146,7	155,8	.

1) Bis 1965 wurden nur die Typen A und B des Paratyphus registriert. - 2) Nur Brill-Krankheitsfälle (leichte Form des Fleckfiebers). - 3) Einschl. Leberatrophie. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Akute und chronische Fälle.

a) 1971: 365 Einwohner je Arzt. - b) Nur durch Karzinome verursachte Sterbefälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/61	1965/66	1968/69	1969/70	1970/71
<b>Bildungswesen</b>						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen	1 000	169,0	156,8	140,8	135,2	128,3
Mittel- und höhere Schulen	1 000	29,2	31,9	41,3	42,9	44,2
Berufsbildende Schulen 2)	Anzahl	3 328	3 820	4 129	4 196	4 220
Hochschulen	Anzahl	739	756	794	800	805
Lehrkräfte 1)						
Grundschulen	1 000	1 933	2 366	2 473	2 491	2 510
Mittel- und höhere Schulen	1 000					
Berufsbildende Schulen 2)	1 000					
Hochschulen	1 000					
Schüler bzw. Studierende 1)						
Grundschulen	Mill.	16,4	20,4	16,7	15,9	14,9
Mittel- und höhere Schulen	Mill.	16,9	22,7	28,1	29,2	30,2
Berufsbildende Schulen 2)	1 000	2 060	3 659	4 262	4 302	4 387
Tagesunterricht	1 000	1 091	1 835	2 332	2 418	2 558
Abendunterricht	1 000	370	628	729	687	645
Fernunterricht	1 000	599	1 196	1 201	1 197	1 184
Berufstechnische Schulen 3)	1 000	1 141	1 702	2 292	2 444	.
Fortbildende Schulen 4)	1 000	10 909	14 388	17 335	17 918	18 100
Hochschulen 5)	1 000	2 396	3 861	4 470	4 550	4 581
Tagesstudium	1 000	1 156	1 584	2 029	2 140	2 242
Abendstudium	1 000	245	569	670	668	656
Fernstudium	1 000	995	1 708	1 771	1 742	1 682
		1960	1965	1968	1969	1970
Neu errichtete Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	6 871	4 753	4 317	4 083	.
Vom Staat erbaut	Anzahl	2 611	2 646	1 954	2 063	2 050
Zahl der Schülerplätze in Städten	1 000	979	1 319	1 083	1 144	1 140
Zahl der Schüler- plätze in Landgemeinden	1 000	1 317	1 107	795	763	750
Zahl der Schüler- plätze in Landgemeinden	Anzahl	673	805	657	677	670
Zahl der Schüler- plätze	1 000	1 294	1 539	1 159	1 300	1 300
Von Kolchosen erbaut	1 000	306	514	426	467	470
Zahl der Schülerplätze	Anzahl	4 260	2 107	2 363	2 020	.
	1 000	527	406	466	433	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Schüler nach Altersgruppen 6)						
7 bis 14 Jahre 7)	% d. Altersgruppe	.	104	104	105	.
15 bis 17 Jahre	% d. Altersgruppe	.	69	65	67	.
		1960/61	1965/66	1967/68	1968/69	1969/70
Erwachsenenbildung 1)						
Lehranstalten 8)	Anzahl	25 229	23 893	19 938	17 913	16 971
Teilnehmer	1 000	2 770	4 845	4 451	4 118	4 041

1) Stand zu Beginn des Unterrichtsjahres (jeweils September). - 2) Mittlere Fachschulen. - 3) Einschl. Fabrikwerkschulen (FSU). - 4) Teilnehmer, die unmittelbar in Betrieben und Kursen eine höhere Qualifizierung für ihren erlernten Beruf bzw. einen neuen Beruf anstreben. - 5) Studierende nach Hauptfächern 1969/70: insgesamt 4 549 600, Geisteswissenschaften 925 000, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 591 400, Naturwissenschaften 200 000, Ingenieurwissenschaften 1 790 400, Medizin 317 400, Landwirtschaft 380 500, Sonstige 344 900. - 6) Einschl. Schüler im Abend- und Korrespondenzunterricht an berufsbildenden Schulen. - 7) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfasst werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. 8) Abend-, Fern- und Korrespondenzschulen für Jungarbeiter, Jungbauern und erwerbstätige Erwachsene.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Rbl	9 228	14 033	15 277	16 304 <sup>a)</sup>	17 740
Laufende Ausgaben	Mill. Rbl	7 413	11 658	12 827	13 661	14 982
Investitionen	Mill. Rbl	1 815	2 375	2 450	2 643	2 758
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	6,0	7,3	7,4	7,2	7,3
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vorschulen	%	19,5	16,0	14,9	14,7	15,2
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	%	45,6	47,5	47,7	45,8	60,1
Berufsbildende Schulen und lehrerbildende Anstalten	%	6,2	14,2	14,9	15,5	
Hochschulen	%	13,2	12,0	12,3	12,3	12,3
Andere Bildungseinrichtungen	%	14,5	7,2	7,4	7,5	8,2
Verwaltungsausgaben <sup>1)</sup>	%	0,4				
Sonstige laufende Ausgaben	%	0,6	3,1	2,8	4,2	4,2
		1960	1965	1968	1969	1970
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	Mill.	84,3	95,8	103,2	105,4	115,0
dar. Kolchosarbeiter	Mill.	22,3	18,9	18,1	17,5	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	39,7	41,8	43,6	44,1	47,8
Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte (ohne Kolchosbauern)	1 000	62 032	76 915	85 100	87 922	90 186
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	6 793	8 704	8 899	9 083	9 180
dar. Sowchosen und landwirtschaftliche Nebenbetriebe	1 000	6 022	8 249	8 318	8 490	8 593
Forstwirtschaft	1 000	359	402	421	426	433
Verarbeitende Industrie <sup>2)</sup>	1 000	22 620	27 447	30 428	31 159	31 593
dar. Arbeiter	1 000	18 887	22 576	.	25 132	25 600
Bauwirtschaft	1 000	5 143	5 685	6 342	6 651	6 994
dar. Arbeiter	1 000	4 554	4 892	.	5 517	5 830
Handel und Versorgung	1 000	4 675	6 009	6 964	7 287	7 537
Verkehr	1 000	6 279	7 252	7 606	7 803	7 985
Eisenbahnen	1 000	2 348	2 312	2 281	2 303	2 315
Schifffahrt	1 000	322	348	362	364	370
Straßenverkehr <sup>3)</sup>	1 000	3 609	4 592	4 963	5 136	5 300
Nachrichtenübermittlung	1 000	738	1 007	1 187	1 260	1 330
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	1 000	265	300	346	363	388
Gesundheitswesen	1 000	3 461	4 277	4 747	4 927	5 080
Bildungswesen	1 000	4 803	6 600	7 507	7 777	8 025
Wissenschaft und Forschung	1 000	1 763	2 625	2 990	3 128	3 238
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrichtungen	1 000	1 920	2 386	2 800	2 930	3 052
Staats- und Wirtschaftsverwaltung	1 000	1 245	1 460	1 736	1 834	1 883
Sonstige Zweige der Volkswirtschaft	1 000	1 968	2 761	3 127	3 298	3 437
		1960	1965	1968	1969	1970
Erwerbstätige Frauen	1 000	29 250	37 680	42 680	44 410	45 800
Anteil nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft						
dar. Sowchosen und landwirtschaftliche Nebenbetriebe	%	43	44	43	43	45
Verarbeitende Industrie <sup>2)</sup>	%	45	46	47	48	48
Bauwirtschaft	%	29	29	27	27	29
Handel 4)	%	66	72	75	75	75

1) Ab 1965 sind die Verwaltungsausgaben in den Ausgaben für die einzelnen Bildungseinrichtungen anteilmäßig enthalten. - 2) Einschl. Energiewirtschaft und Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Einschl. Ladeeinsatz und kommunale Verkehrsbetriebe. - 4) Einschl. Gaststättenbetriebe und Materialversorgung.

a) 1971 erreichen die im Staatshaushalt für Bildung, Wissenschaft und Kultur vorgesehenen Mittel 25,8 Mrd. Rubel.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Verkehr	%	24	24	24	24	24
Nachrichtenübermittlung	%	64	65	66	67	68
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	%	68	72	76	77	78
Gesundheitswesen	%	85	86	85	85	85
Bildungswesen	%	70	72	72	72	72
Wissenschaft und Forschung	%	42	44	46	47	47
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrichtungen	%	53	53	51	51	51
Staats- und Wirtschaftsverwaltung	%	51	55	58	60	61
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche 1)2)	Mill. ha	608,7	597,6	598,0	599,2	606,8
bewässerte Fläche	Mill. ha	.	9,3	10,2	.	.
Ackerland	Mill. ha	222,2	224,9	224,3	224,3	224,4
Wiesen und Weiden 2)	Mill. ha	.	372,7	373,7	374,9	374,0
Waldfläche 3)	Mill. ha	.	910,0	910,0	910,0	.
Sonstige Fläche	Mill. ha	.	732,6	732,2	730,8	.
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe						
Sowchosen (Staatsgüter)	JE 1 000	7,4	11,7	13,4	14,3	15,0
Kolchosen (Genossenschaftsbetriebe) 4)	JE 1 000	44,0	36,3	35,6	34,2	33,6
Landwirtschaftliche Fläche 1)						
nach Betriebsarten						
Staatsgüter	Mill. ha	217,6	311,6	318,6	331,4	.
Genossenschaftsbetriebe	Mill. ha	295,7	228,6	224,0	211,6	.
Arbeiter und Angestellte 5)	Mill. ha	2,1	2,6	3,1	3,2	.
Staatsbesitz 6)	Mill. ha	73,4	47,3	43,4	42,5	.
Andere landwirtschaftliche Nutzung	Mill. ha	19,9	19,6	19,2	19,4	.
Ackerland 1)						
nach Betriebsarten						
Staatsgüter	Mill. ha	80,2	105,7	107,4	110,1	111,3
Genossenschaftsbetriebe	Mill. ha	138,1	115,8	113,5	110,8	109,7
Arbeiter und Angestellte 5)	Mill. ha	1,7	1,9	2,3	2,4	2,5
Staatsbesitz 6)	Mill. ha	0,9	0,6	0,5	0,4	0,4
Andere landwirtschaftliche Nutzung	Mill. ha	1,3	0,9	0,6	0,6	0,5
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	769	2 282	3 454	3 798	4 605
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	823	1 504	1 748	1 916	2 211
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	766	1 891	2 176	2 319	2 575
Maschinenbestand						
Schlepper	JE 1 000	1 122	1 613	1 821	1 908	1 978
Mähdrescher	JE 1 000	497	520	581	605	623

1) Stand: 1. November. - 2) Ohne Rentierweiden. - 3) Waldbestandsaufnahme von 1963. - 4) Ohne Fischfangkolchosen. - 5) Flächen zur Eigennutzung ("privates Hofland"). - 6) Flächen zur begrenzten Nutzung durch Genossenschaftsbetriebe oder Staatsgüter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Anteile der Betriebsarten an der landwirtschaftlichen Erzeugung</b>						
<b>Getreide</b>						
Staatsgüter	%	37	37	45	43	46
Genossenschaftsbetriebe	%	61	61	53	55	53
Privates Nutzland	%	2	2	2	2	1
<b>Kartoffeln</b>						
Staatsgüter	%	11	15	14	13	14
Genossenschaftsbetriebe	%	26	22	24	20	21
Privates Nutzland	%	63	63	62	67	65
<b>Gemüse</b>						
Staatsgüter	%	26	34	33	35	35
Genossenschaftsbetriebe	%	30	25	26	26	25
Privates Nutzland	%	44	41	41	39	40
<b>Baumwolle</b>						
Staatsgüter	%	15	20	20	22	23
Genossenschaftsbetriebe	%	85	80	80	78	77
<b>Viehbestand <sup>1)</sup></b>						
<b>Staatsgüter</b>						
Rinder	%	14	26	27	27	28
Kühe	%	10	21	23	23	24
Schweine	%	18	22	23	24	24
<b>Genossenschaftsbetriebe</b>						
Rinder	%	50	43	41	42	42
Kühe	%	38	35	34	34	35
Schweine	%	50	42	43	44	44
<b>Privates Nutzland</b>						
Rinder	%	34	29	29	29	26
Schweine	%	26	27	27	26	25
<b>Tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Fleisch</b>						
Staatsgüter	%	22	30	29	31	32
Genossenschaftsbetriebe	%	37	30	33	34	34
Privates Nutzland	%	41	40	38	35	34
<b>Milch</b>						
Staatsgüter	%	17	26	26	27	28
Genossenschaftsbetriebe	%	36	35	36	36	36
Privates Nutzland	%	47	39	38	37	36
<b>Eier</b>						
Staatsgüter	%	9	20	27	31	33
Genossenschaftsbetriebe	%	11	13	14	13	13
Privates Nutzland	%	80	67	59	56	53
<b>Getreideernte <sup>2)</sup></b>						
Getreidemenge je Einwohner	Mill. t kg	121,9 574	113,2 494	160,6 678	153,0 640	178,5 738
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Weizen	Mill. t dz/ha	64,3 10,6	59,7 8,5	93,4 13,9	79,9 12,0	99,7 15,3
Roggen (Winter-)	Mill. t dz/ha	16,4 10,1	16,2 10,1	14,1 11,5	10,9 11,8	13,0 12,9
Gerste	Mill. t dz/ha	16,0 13,2	20,3 10,3	28,9 14,9	32,7 14,5	38,1 17,9
Hafer	Mill. t dz/ha	12,0 9,3	6,2 9,3	11,6 12,9	13,1 14,0	14,1 15,3
Mais	Mill. t dz/ha	9,8 19,3	8,0 25,2	8,8 26,2	12,0 28,6	9,4 27,9
Hirse	Mill. t	3,2	2,2	2,7	3,3	2,1
Reis	Mill. t	0,2	0,6	1,1	1,1	1,3
Zuckerrüben	Mill. t dz/ha	57,7 191	72,3 188	94,3 265	71,2 210	78,3 <sup>a)</sup> 230 <sup>b)</sup>
Kartoffeln	Mill. t dz/ha	84,4 92	88,7 103	102,2 123	91,8 113	96,8 <sup>b)</sup> 121
Tomaten	1 000 t	.	2 473	.	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	.	73	62	100	100
Erbsen, trocken	1 000 t	1 270	4 625	4 818	5 130	4 730

1) JA. - 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse und Reis.

a) 1971 (Planzahl): 81,9 Mill. t. - b) 1971 (Planzahl): 103,0 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Wicken	1 000 t	1 098	1 277	1 635	1 780	1 720
Lupinen	1 000 t	.	590	540	585	565
Weintrauben	1 000 t	1 871	3 723	4 472	4 181	4 011
Sojabohnen	1 000 t	160	421	528	520	598
Baumwollsaat	1 000 t	2 804	3 725	3 914	3 758	4 550
Leinsamen	1 000 t	443	449	485	520	530
Hanfsamen	1 000 t	.	36	28	31	30 <sup>a)</sup>
Sonnenblumenkerne	1 000 t	3 967	5 449	6 685	6 358	6 144 <sup>a)</sup>
Rizinusamen	1 000 t	15	70	89	98	98
Tee	1 000 t	38	48	56	60	67
Tabak	1 000 t	178	194	261	250	260
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	1 485	1 937	2 031	1 950	2 350
Flachsfasern	1 000 t	425	480	402	487	456
Hanffasern	1 000 t	.	105	101	101	100
		1960	1965	1969	1970	1971
Viehbestand <sup>1)</sup>						
Pferde	Mill.	11,0	7,9	8,0	7,5	7,4
Rinder	Mill.	74,2	87,2	95,7	95,2	99,2
Milchkühe	Mill.	33,9	38,8	41,2	40,5	41,0
Büffel	1 000	.	364	485	495	.
Kamele	1 000	284	244	263	270	.
Schweine	Mill.	53,4	52,8	49,0	56,1	67,5
Schafe	Mill.	136,1	125,2	140,6	130,7	138,0
Ziegen	Mill.	7,9	5,5	5,6	5,1	5,4
Geflügel	Mill.St	515,8	456,0	546,9	590,3	.
Bienenvölker	1 000	.	10 004	9 847 <sup>b)</sup>	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind-, Kalb- und Büffel-						
fleisch 2)	1 000 t	2 805	3 329	4 760	4 800	.
Hammel- und Lammfleisch 2)	1 000 t	800	810	720	800	.
Schweinefleisch 2)	1 000 t	2 475	3 107	3 075	4 550	.
Geflügelfleisch 2)	1 000 t	800	696	900	1 100	.
Kuhmilch 3)	Mill. t	60,8	71,8	80,8	82,1	85,4 <sup>c)</sup>
Schafmilch	Mill. t	0,9	0,1	0,1	0,1	
Ziegenmilch	Mill. t		0,7	0,6	0,7	
Hühnereier	Mrd. St		29,1	36,4	39,7	
Honig	1 000 t	.	192	230	230	41,5 <sup>d)</sup>
Seidenkokons 4)	1 000 t	29,7	34,8	35,7	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	1 000 t	357	357	390	382	.
Wolle, gereinigt	1 000 t	214	214	234	229	.
Rinder- und Büffel-						
häute, gesalzen 5)	Mill.	.	31,7	41,0	.	.
	1 000 t	.	475	615	.	.
Schaf- und Ziegenfelle,						
gesalzen	Mill.	.	70,6	75,5	.	.
	1 000 t	.	141	151	.	.
Schweinehäute	Mill.	.	24,7	27,0	.	.
	1 000 t	.	111	122	.	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. cbm	369,5	378,1	380,4	374,2	385,1
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	297,6	310,3	315,4	.	.
Laubholz	Mill. cbm	71,9	67,8	65,0	.	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. cbm	261,5	273,6	289,9	286,3	298,0
Nadelholz	Mill. cbm	227,4	242,4	256,6	.	.
Laubholz	Mill. cbm	34,1	31,2	33,3	.	.
Brennholz	Mill. cbm	108,0	104,5	90,5	87,9	.
Nadelholz	Mill. cbm	70,2	67,9	58,8	.	.
Laubholz	Mill. cbm	37,8	36,6	31,7	.	.

1) JA. - 2) Schlachtgewicht. Von Tieren inländischer Herkunft. - 3) Einschl. Büffelmilch. - 4) Staatliche Beschaffung. - 5) Einschl. Kalbfelle.

a) 1971 (Planzahl): 6,6 Mill. t. - b) 1968. - c) Planzahl. - d) Planzahl; einschl. Eier anderer Geflügelarten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970		1971	
		1. Juli	1. Januar	1. Juli	1. Januar	
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen 1)	Anzahl	2 741	2 800	2 802	2 888	
	1 000 BRT	2 849	2 992	3 108	3 263	
Dampfschiffe	Anzahl	207	207	203	194	
	1 000 BRT	296	301	294	287	
Motorschiffe	Anzahl	2 534	2 593	2 599	2 694	
	1 000 BRT	2 553	2 691	2 814	2 976	
		1960	1965	1968	1969	1970
Fangmengen	1 000 t	3 051,0	5 099,9	6 082,1	6 498,6	7 252,2
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	431,6	460,5	397,1	388,0	410,7
Störe	1 000 t	.	16,8	18,1	17,9	17,2
Lachse, Forellen, Stintse	1 000 t	120,5	153,2	110,5	123,5	97,9
Alsen, Milchfische u. ä.	1 000 t	.	346,9	449,7	388,6	573,9
Flundern, Heilbutt, Seezungen	1 000 t	241,7	158,8	270,4	304,9	271,1
Kabeljau, Schellfische u.ä.	1 000 t	672,5	1 380,8	2 329,8	2 573,6	2 764,9
Rotfische, Barsche u.ä.	1 000 t	280,8	672,5	497,5	546,0	892,5
Meerhechte, Meeräschen u.ä.	1 000 t	.	208,4	264,7	324,4	419,6
Heringe, Sardinen, Anchovis u. ä.	1 000 t	1 083,5	1 347,3	1 257,7	1 193,6	1 110,9
Thunfische u. ä.	1 000 t	5,9	3,6	9,9	10,5	12,6
Makrelen u. ä.	1 000 t	.	32,9	171,0	277,3	325,9
Haifische, Rochen u. ä.	1 000 t	.	3,7	31,9	40,1	26,3
Krustentiere	1 000 t	37,4	49,3	49,0	51,7	40,8
Wasserpflanzen	1 000 t	.	72,0	60,9	69,6	75,3
Walfang						
Bestand an						
Fangbooten	Anzahl	59	114	81	77	.
Schwimmenden Kochereien	Anzahl	3	8	6	6	.
Landstationen	Anzahl	4	-	-	-	.
Gefangene Wale <sup>2)</sup>	Anzahl	11 434	21 214	18 969	17 573	.
darunter:						
Finnwale	Anzahl	3 947	3 318	.	1 792	.
Seiwale	Anzahl	1 387	4 626	.	3 372	.
Pottwale	Anzahl	4 555	12 965	.	12 409	.
darunter:						
Antarktis	Anzahl	7 031	8 478	6 138	6 162	.
darunter:						
Finnwale	Anzahl	3 554	1 826	1 182	1 199	1 177
Seiwale	Anzahl	1 188	3 931	2 566	2 281	2 340
Pottwale	Anzahl	840	2 701	2 390	2 682	3 066
Kamtschatka	Anzahl	2 472	10 698	11 711	9 895	.
darunter:						
Finnwale	Anzahl	128	1 492	1 064	593	.
Seiwale	Anzahl	59	695	1 105	1 091	.
Pottwale	Anzahl	2 228	8 196	9 542	8 211	.
Gewinnung von Waltran	1 000 t	88,3	117,2	98,8	100,8	.
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft <sup>3)</sup>	Anzahl	.	1 593	1 611	1 645	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	2 561	2 535	2 526	.
Verarbeitende Industrie <sup>4)</sup>	Anzahl	.	36 670	40 130	40 709	.
Baugewerbe <sup>5)</sup>	Anzahl	.	13 724	18 571	20 161	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft <sup>3)</sup>	1 000	22 620 <sup>a)</sup>	543	628	638	31 600 <sup>a)</sup>
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000		2 170	2 211	2 168	
Verarbeitende Industrie <sup>4)</sup>	1 000		23 093	25 906	26 659	
Baugewerbe	1 000		5 143	5 685	6 342	

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr; einschl. Walfänger. - 2) Berichtszeitraum: Dezember des vorhergehenden bis 7. April des angegebenen Jahres. - 3) Ohne Betriebe für die Gasversorgung. - 4) Ohne Druckerei- und Verlagswesen. - 5) Ohne Firmen für Instandsetzungsarbeiten.

a) Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Umstellung der Industriebetriebe 1)						
Betriebe	Anzahl	704	7 248	26 850	36 049	41 014
Anteil an den Industriebetrieben	%	1,5	15	54	72	83
Anteil an der Industrieproduktion	%	8	37	72	84	93
Anteil an den Industriebeschäftigten	%	8	32	71	81	92
Anteil an der Gewinnsumme der Industrie	%	16	50	81	91	95
		1960	1965	1969	1970	1971 <sup>2)</sup>
Index der industriellen Produktion 3)						
Energiewirtschaft	1963 = 100	77	117	162	175	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4)	1963 = 100	70	124	177	191	.
Verarbeitende Industrie <sup>5)</sup>	1963 = 100	84	116	141	150	.
	1963 = 100	77	117	164	178	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mrd. kW	66,7	115,0	153,8	166,2	.
Wasserkraftwerke	Mrd. kW	14,8	22,2	29,6	31,4	.
Kernkraftwerke	Mrd. kW	0,1	0,9	.	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	Mrd. kW	44,4	11,2	130,4	.	.
Wasserkraftwerke	Mrd. kW	14,1	21,9	29,4	.	.
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	292,3	506,7	689,1	740,4	790,0 <sup>a)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	50,9	81,4	115,2	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	224,5	444,1	629,4	.	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	49,1	80,9	114,6	.	.
Gaserzeugung	Mrd. cbm	25,2	30,1	32,1	.	.
in Gaswerken	Mrd. cbm	1,9	1,7	1,7	.	.
in Kokereien	Mrd. cbm	23,3	28,4	30,4	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	374,9	427,9	467,3	476,4	] 320,0
Braunkohle	Mill. t	134,7	149,9	140,5	147,7	
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	105,9	153,4	186,1	195,5	99,8
Manganerz (Mn-Inhalt) <sup>6)</sup>	Mill. t	1,9	2,5	2,4	.	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	500	750	875	900	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	320	400	460	460	.
Zinkerz (Zn-Inhalt) <sup>7)</sup>	1 000 t	375	450	530	530	.
Antimonerz (Sb-Inhalt)	1 000 t	5,7	6,2	6,6	.	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt)	1 000 t	5,0	6,2	7,5	.	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	53	80	105	110	.
Chromerz (Cr <sub>2</sub> O <sub>3</sub> -Inhalt)	1 000 t	380	600	710	.	.
Silbererz						.
(Ag-Inhalt) <sup>6)</sup>	t	778	964	1 100	1 150	.
Golderz (Au-Inhalt)	t	342	156	194	.	.
Platin	t	11	53	65	.	.
Wolfram (Wo <sub>3</sub> -Inhalt)	1 000 t	5,7	7,2	8,2	.	.
Asbest	1 000 t	540	745	1 000	.	.
Bauxit	Mill. t	3,5	4,7	5,2	.	.
Naturphosphat	Mill. t	2,4	6,1	8,8	.	.
Apatit	Mill. t	3,6	7,6	.	.	.
Kalisalz (K <sub>2</sub> O-Inhalt)	Mill. t	1,3	2,4	3,2	.	.
Salz	Mill. t	6,7	9,5	12,1	.	.
Erdöl	Mill. t	147,9	242,9	328,3	352,6	371,0 <sup>a)</sup>
Erdgas	Mrd. cbm	47,2	129,4	182,8	199,6	211,0 <sup>a)</sup>
Magnesit	Mill. t	2,4	2,9	3,1	.	.
Diamanten	1 000 Karat	950	5 000	7 500	.	.
dar. Industriediamanten	1 000 Karat	.	4 000	6 000	.	.
Torf	Mill. t	53,6	45,7	44,8	57,5	.

1) Betriebe, die im Rahmen der Wirtschaftsreform auf das "Neue System der Planung und ökonomischen Stimulierung" (NÖS) umgestellt wurden. - 2) Erstes Halbjahr. - 3) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie ohne Druckereien, Gasversorgung und private Bauwirtschaft. - 4) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas. - 5) Ohne Druckereien und private Bauwirtschaft. - 6) Schätzungen. - 7) Ohne Zinkinhalt von Schwefelkies.

a) Produktionsziel 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Erdölgewinnung</b>						
nach ausgewählten Unions-republiken						
Russische SFSR	Mill. t	118,9	199,9	251,5	265,7	284,3
Aserbaidsschanische SSR	Mill. t	17,8	21,5	21,1	20,4	20,2
Turkmenische SSR	Mill. t	5,3	9,6	12,9	13,7	14,5
Ukrainische SSR	Mill. t	2,2	7,6	12,1	13,4	13,9
Kasachische SSR	Mill. t	1,6	2,0	7,4	10,1	13,2
Weißrussische SSR	Mill. t	-	0,04	1,7	2,8	4,2
Usbekische SSR	Mill. t	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8
Kirgisische SSR	Mill. t	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Erdgasgewinnung</b>						
nach ausgewählten Unions-republiken						
Russische SFSR	Mill. cbm	24 412	64 257	78 347	80 993	83 321
Ukrainische SSR	Mill. cbm	14 286	39 362	50 942	55 403	60 877
Usbekische SSR	Mill. cbm	447	16 474	28 988	30 769	32 094
Turkmenische SSR	Mill. cbm	234	1 157	4 843	7 535	13 107
Aserbaidsschanische SSR	Mill. cbm	5 841	6 180	.	4 938	5 521
Tadschikische SSR	Mill. cbm	-	52	366	438	388
Kirgisische SSR	Mill. cbm	41	155	291	341	367
		1960	1965	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
<b>Verarbeitende Industrie</b>						
Hütten- und Zechenkoks	Mill. t	56,2	67,5	73,5	75,4	.
Bauziegel	Mrd. St	35,5	36,6	40,6	43,1	21,0 <sup>a)</sup>
Zement	Mill. t	45,5	72,4	89,7	95,2	99,0 <sup>a)</sup>
Roheisen	Mill. t	46,8	66,2	81,6	85,9	43,8 <sup>a)</sup>
Rohstahl	Mill. t	65,3	91,0	110,2	115,9	120,0 <sup>a)</sup>
Walzwerkerzeugnisse	Mill. t	51,0	70,9	87,5	92,5	.
Hüttenaluminium 2)	1 000 t	640	1 200	1 450	1 500	.
Magnesium	1 000 t	25	33	45	45	.
Raffinadekupfer 2)	1 000 t	610	875	1 020	1 075	.
Raffinadeblei 2)	1 000 t	320	440	530	530	.
Zink 2)3)	1 000 t	395	475	550	550	.
Quecksilber	t	860	1 380	1 620	1 650	.
Elektrische Lokomotiven	Anzahl	396	641	296	323	167
Eisenbahnpersonenwagen	Anzahl	1 656	1 991	1 754	1 791	.
Eisenbahngüterwagen	1 000	36,4	39,6	50,2	58,3	31,3 <sup>a)</sup>
Personenkraftwagen	1 000	138,8	201,2	293,6	344,2	513,0 <sup>a)</sup>
Lastkraftwagen	1 000	362,0	379,6	504,5	524,5	282,9
Omnibusse	1 000	22,8	35,5	46,1	47,4	23,6
Motorräder und -roller	1 000	553	721	827	833	43 <sup>b)</sup>
Turbinen	Mill. kw	9,2	14,6	15,0	16,2	9,3
Rundfunkempfangsgeräte <sup>4)</sup>	Mill. St	4,2	5,2	7,3	7,8	4,3 <sup>b)</sup>
Fernsehempfangsgeräte	Mill. St	1,7	3,7	6,6	6,7	4,4 <sup>a)</sup>
Kühlschränke	Mill.	0,5	1,7	3,7	4,1	4,6 <sup>b)</sup>
Waschmaschinen	Mill.	0,9	3,4	5,2	5,2	3,2 <sup>b)</sup>
Uhren	Mill.	26,0	30,6	38,0	40,2	20,8
dar. Armbanduhren	Mill.	16,3	14,8	20,5	21,7	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	Mill. t	5,4	8,5	10,7	12,1	6,2
Atznatron	1 000 t	765	1 303	1 813	1 938	1 008
Natriumcarbonat (ber. auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	1 000 t	1 793	2 700	3 460	3 487	.
Düngemittel						
Stickstoffhaltig (berechnet auf N)	1 000 t	1 003	2 712	4 509	5 423	} 7 200 <sup>c)</sup>
Phosphathaltig (berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	1 000 t	912	1 599	2 072	2 500	
Kalihaltig (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	1 000 t	1 084	2 368	3 183	4 087	
Pflanzenschutzmittel	1 000 t	63	198	277	292	142
Fensterglas	Mill. qm	147	190	217	231	117
Nadelschnittholz	Mill. cbm	89,8	94,2	95,5	.	.
Laubschnittholz	Mill. cbm	15,8	16,6	16,9	.	.
Holzschliff						
mechanisch bearbeitet	1 000 t	931	1 286	1 546	.	.
chemisch bearbeitet	1 000 t	2 282	2 966	4 252	.	4 362 <sup>a)</sup>
Papier	1 000 t	2 334	3 231	4 046	4 185	.
dar. Zeitungsdruck-papier	1 000 t	434	744	1 051	1 101	.
Plastik- und Kunstharz-masse	1 000 t	312	803	1 453	1 672	915

1) Erstes Halbjahr. - 2) Schätzungen. - 3) Hüttenproduktion aus Erzen oder Konzentraten. - 4) Einschl. Plattenspieler.

a) Produktionsziel 1971. - b) Januar bis September. - c) Einschl. Thomasmehl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
Bereifungen	Mill.	14,2	19,9	26,4	34,6	18,1
Gummischuhe	Mill. P	166	161	168	173	.
Lederschuhe	Mill. P	419	486	636	676	708 <sup>a)</sup>
Baumwollgarn	1 000 t	1 169	1 292	1 438	1 435	.
Wollgarn	1 000 t	221	236	322	350	.
Flachsgarn	1 000 t	201	209	239	252	.
Baumwollgewebe	Mill. qm	4 838	5 499	6 208	6 152	3 168
Wollgewebe	Mill. qm	439	466	618	643	335
Seidengewebe	Mill. qm	675	801	1 026	1 146	594
Leinengewebe	Mill. qm	516	548	674	707	.
Weizenmehl	Mill. t	35	37	39	42	.
Zucker	Mill. t	6,4	11,0	10,3	10,2	.
Butter	1 000 t	737	1 072	954	963	460
Käse	1 000 t	194	310	431	473	235
Pflanzenöl	1 000 t	1 586	2 770	2 979	2 784	1 500
Fische, getrocknet, gesalzen und geräuchert	1 000 t	954,2 <sup>b)</sup>	873,4	734,8	.	.
Fischkonserven	1 000 t	256,8	427,0	616,8	.	.
darunter:						
Kaviar	1 000 t	2,7 <sup>c)</sup>	4,0	4,6	.	.
Königskrebse	1 000 t	3,5	6,1	4,8	.	.
Fischmehl	1 000 t	71,7	202,6	348,3	.	.
Bier	Mill. hl	25,0	31,7	39,7	.	.
Wein	Mill. hl	7,8	13,4	24,0	27,0	.
Zigaretten und Zigarillos	Mrd. St	245	304	308	.	.
Zigarren	Mrd. St	14,1	16,9	.	.	.
Rauchtabak	t	1 341	1 360	1 481	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen <sup>2)</sup>	JE	1 000	10 349	20 250	23 379	.
in Städten	1 000	3 254	9 346	15 751	17 502	.
in städtischen Siedlungen	1 000	73	387	1 004	1 230	.
in Landgemeinden	1 000	5	616	3 496	4 647	.
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	2 591	2 227	2 231	2 280	580
ohne Wohnungen von Genossenschafts-(Kolchos-) Betrieben	Mill. qm Nutzfläche	109,6	97,6	103,8	105,3	26,0
	Mill. qm Nutzfläche	82,8	79,3	86,1	89,2	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	8 058,3	8 536,6	9 409,9	10 326,7	11 738,9
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	8 174,6	9 652,2	10 634,2	11 655,1	12 800,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 116,3	+ 1 115,6	+ 1 224,3	+ 1 328,4	+ 1 061,1
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	413,6	678,7	907,7	1 155,5	1 169,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	136,2	176,4	242,4	350,4	375,1
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	1 284,7	1 412,7	1 605,3	1 629,3	1 729,9
Polen	Mill. US-\$	780,7	902,4	1 031,5	1 124,2	1 261,0
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	1 035,4	982,2	990,0	1 114,7	1 233,9
Bulgarien	Mill. US-\$	615,5	773,8	891,3	974,7	1 080,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	520,0	719,8	758,1	857,4	858,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	146,2	195,6	214,9	229,0	256,9
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	1 363,0	1 416,2	1 506,4	1 739,0	1 931,2
Polen	Mill. US-\$	726,7	912,2	1 050,1	1 198,8	1 349,9
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	925,9	967,4	1 038,1	1 109,7	1 203,0
Bulgarien	Mill. US-\$	588,4	762,8	949,3	974,3	937,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst, Beeren, Früchte und Gemüse	Mill. US-\$	186,9	235,8	252,4	296,2	314,3
Zucker, roh	Mill. US-\$	303,7	335,9	236,7	179,9	404,8

1) Erstes Halbjahr. - 2) Wohnungen, die an das Gasnetz angeschlossen sind.

a) Produktionsziel 1971. - b) Ohne getrocknete und geräucherte Fische. - c) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Wolle und Baumwolle	Mill. US-\$	261,7	201,3	228,0	267,2	369,8
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	192,4	209,0	222,3	238,7	257,9
Walzwerkerzeugnisse aus Eisen	Mill. US-\$	131,4	140,9	192,9	227,9	256,5
Rohre	Mill. US-\$	154,8	118,2	154,2	198,4	283,8
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	2 692,2	2 916,9	3 474,5	3 873,1	4 117,9
Möbel	Mill. US-\$	155,1	180,3	189,4	188,0	198,4
Bekleidung und Wäsche aus Spinnst., nicht gewirkt	Mill. US-\$	267,9	375,9	418,8	424,3	481,8
Schuhe aus Leder	Mill. US-\$	135,2	245,6	277,5	282,9	300,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide (ausgen. f.Grütze)	Mill. US-\$	270,3	450,4	382,7	497,6	399,1
Rund- und Schnittholz	Mill. US-\$	492,2	481,6	525,5	544,1	615,8
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	334,7	373,1	403,9	323,7	372,0
Eisenerze	Mill. US-\$	250,7	261,6	290,4	295,3	324,9
Steinkohle	Mill. US-\$	297,9	273,6	259,6	284,1	307,9
Erdöl, roh	Mill. US-\$	612,0	713,0	798,3	871,1	916,2
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	386,9	443,1	508,3	496,1	554,3
Roheisen	Mill. US-\$	179,2	179,5	194,5	210,3	238,0
Walzwerkerzeugnisse aus Eisen	Mill. US-\$	629,1	614,0	633,4	744,7	854,5
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	1 635,8	2 035,9	2 301,7	2 623,2	2 758,0
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Sowjetunion als Herstellungsland)	1 000 US-\$	275 177	274 937	293 833	335 059	342 471
Ausfuhr (Sowjetunion als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	146 532	198 046	273 370	405 723	422 458
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 128 645	- 76 891	- 20 463	+ 70 664	+ 79 987
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	-	1 342	2 932	10 703	5 574
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	19 585	17 680	15 129	19 953	16 202
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	24 859	20 116	19 664	21 516	26 530
Baumwolle	1 000 US-\$	12 734	12 505	9 131	8 142	4 334
Natürliche Düngemittel	1 000 US-\$	5 964	13 791	14 968	16 143	14 987
Erze und Metallabfälle	1 000 US-\$	10 321	9 862	8 468	9 034	13 975
Erdöldestillations- erzeugnisse	1 000 US-\$	10 937	21 432	33 460	30 816	50 252
Ausgew. fette pflanzl. Öle (überw. Sonnenblumenöl)	1 000 US-\$	9 813	21 862	15 792	14 673	16 443
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 371	17 078	20 609	23 254	7 766
Silber, Platin usw.	1 000 US-\$	17 659	18 536	14 963	16 786	12 372
Kupfer	1 000 US-\$	12 084	7 904	8 516	6 715	7 317
Nickel	1 000 US-\$	-	6 696	16 386	36 364	33 449
See-, Kusten-, Binnen- schiffe	1 000 US-\$	900	2	8 775	-	10 492
Gold	1 000 US-\$	64 672	10 133	1 544	899	829
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	9 461	21 670	18 420	16 149	15 804
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	1 902	2 379	3 555	3 865	7 122
Seifen, Putz- und Wasch- mittel	1 000 US-\$	5 930	4 772	8 221	8 762	11 119
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	1 000 US-\$	4 034	8 884	18 193	14 596	17 760
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	16 606	41 012	54 325	109 657	143 711
dar. Rohre aus Stahl, nahtlos oder geschweißt	1 000 US-\$	15 532	13 368	24 693	70 835	113 405
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	49 355	58 878	103 108	180 096	142 093
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	6 161	8 086	11 337	19 103	20 306
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	23 253	15 100	0	1	62
Bekleidung	1 000 US-\$	357	5 327	6 996	3 288	6 562
Schuhe	1 000 US-\$	746	2 914	6 965	4 648	2 796
Feinmechanische und opti- sche Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 735	1 811	2 272	4 180	4 980

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Verkehr</b>								
<b>Verkehrsleistungen</b>								
Beförderte Personen		Mrd.		13,4	21,2	26,4	27,8	29,5
Beförderte Güter		Mrd. t		10,8	13,8	16,0	18,7	18,0
Personenkilometer		Mrd.		250	367	492	523	549
Nettotonnenkilometer		Mrd.		1 886	2 764	3 422	3 581	3 825
<b>nach Verkehrsträgern</b>								
Eisenbahnverkehr		%		79,8	70,6	66,5	66,1	65,2
Straßenverkehr		%		5,2	5,2	5,5	5,6	5,7
Rohrleitungen		%		2,7	5,3	6,3	6,8	7,4
Binnenschifffahrt		%		5,3	4,8	4,5	4,5	4,5
Seeschifffahrt		%		7,0	14,1	17,2	16,8	17,1
Luftverkehr		%		0,03	0,05	0,06	0,05	0,05
				1960	1965	1969	1970	1971
<b>Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup></b>								
Streckenlänge	JA	1 000 km		124,4	129,3	133,6	134,6	135,2
elektrifiziert		1 000 km		11,6	22,5	30,8	32,4	33,9
dar. Russische SFSR		1 000 km		71,1	73,9	76,6	77,4	77,6
Beförderte Personen		Mill. t		1 950	2 301	2 837	2 930	.
Beförderte Güter		Mill. t		1 885	2 415	2 759	2 896	.
Personenkilometer		Mrd.		171	202	261	265	.
Nettotonnenkilometer		Mrd.		1 504	1 950	2 367	2 495	.
<b>Straßenverkehr</b>								
Kraftverkehrsstraßen	JA	1 000 km		1 370	1 340	1 357	1 359	1 364
dar. mit fester Decke		1 000 km		251	352	456	483	512
dar. asphaltiert		1 000 km		67	119	177	191	207
dar. Russische SFSR		1 000 km		759	728	747	747	752
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>								
Lastkraftwagen	JA	1 000		3 145	3 400	.	.	.
Omnibusse	JA	1 000		40	65	.	.	.
Personenkraftwagen	JA	1 000		575	926	.	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA	Anzahl		3	4	.	.	.
				1960	1965	1968	1969	1970
<b>Öffentlicher Personenkraftverkehr</b>								
Beförderte Personen		Mrd.		11,3	18,7	23,4	24,7	26,4
Personenkilometer		Mrd.		61	121	169	183	198
<b>Lastkraftwagen-Güterverkehr</b>								
Beförderte Güter		Mrd. t		8,5	10,7	12,8	13,4	14,6
Nettotonnenkilometer		Mrd.		99	143	187	200	218
<b>Rohrfernleitungen</b>								
<b>Leitungsnetz</b>								
Erdölleitungen	JA	1 000 km		16,7	26,9	32,4	34,1	36,9 <sup>a)</sup>
Eragasleitungen	JA	1 000 km		16,5	36,9	52,6	56,1	63,2 <sup>b)</sup>
<b>Transportleistung</b>								
Erdöl und Erdölprodukte		Mill. t		130	226	301	324	339
		Mrd. tkm		51	147	216	245	282
Erdgas		Mrd. cbm		33	.	155	166	182
<b>Binnenschifffahrt</b>								
Schiffbare Wasserstraßen		1 000 km		138	143	142	145	145
Kanäle		1 000 km		13,3	16,6	17,8	18,6	18,6
dar. Russische SFSR		1 000 km		118	122	122	.	.
Beförderte Personen		Mill. t		119	134	146	143	145
Beförderte Güter		Mill. t		210	269	323	333	358
Personenkilometer		Mrd.		4,3	4,9	5,5	5,5	5,4
Nettotonnenkilometer		Mrd.		100	134	155	160	174
<b>Seeschifffahrt</b>								
Bestand an Handels-schiffen 2)	JM	1 000 BRT		3 429	8 238	12 062	13 705	14 832 <sup>c)</sup>
dar. Tanker		1 000 BRT		693	2 118	2 936	3 171	3 460 <sup>c)</sup>

1) Verkehr im Rahmen der Zuständigkeit des Verkehrsministeriums. Außerdem bestehen noch Eisenbahnstrecken von Industrieunternehmen und Organisationen mit (1970) 120 800 km Länge und einer Beförderungsleistung von 55 270 Mill. tkm bzw. 7 731 Mill. t beförderter Güter. - 2) Schiffe ab 100 BRT.

a) 1971: 37 400 km. - b) 1971: 67 500 km. - c) Stand am 1. Januar 1971: 6 612 Schiffe mit 15 215 407 BRT, darunter 1 819 Trockenfrachter mit 7 145 000 BRT, 425 Tanker mit 3 389 000 BRT und 2 888 Fischereifahrzeuge mit 3 263 000 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Verkehr über See mit dem Ausland 1)</b>						
Verladene Güter	Mill. t	38,8	79,1	100,8	105,0	.
Gelöschte Güter	Mill. t	5,9	12,8	11,1	11,1	.
<b>Transportleistungen der nationalen Handelsflotte</b>						
Beförderte Personen	Mill.	23	31	34	35	33
Beförderte Güter	Mill. t	76	119	147	149	162
Personenkilometer	Mrd.	1,3	1,5	1,7	1,7	1,5
Nettotonnenkilometer	Mrd.	132	389	587	601	655
<b>Luftverkehr</b>						
Beförderte Personen	Mill.	16	42	61	68	71
Beförderte Fracht 2)	Mill. t	0,697	1,228	1,637	1,769	1,844
Personenkilometer	Mrd.	12	38	62	72	78
Nettotonnenkilometer	Mrd.	0,56	1,34	1,80	1,95	1,89
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen	Mill. St	4 174	5 241	6 954	7 584	8 020 <sup>a)</sup>
Fernsprechanchlüsse 3)	JA 1 000	2 513	3 900	5 780	8 869	9 894 <sup>a)</sup>
Rundfunkteilnehmer 4)	JA					
Hörfunk						
Empfangsgeräte	Mill.	24,7	36,7	41,8	44,5	46,7 <sup>b)</sup>
Anschlußstellen für Lautsprecherempfang	Mill.	29,2	34,6	38,9	41,0	43,4 <sup>c)</sup>
Fernsehempfangsgeräte	Mill.	3,6	12,8	22,7	26,8	30,8 <sup>d)</sup>
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Ausländgäste	1 000	712	1 264	1 755	1 676	1 798
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Polen	%	13,3	15,3	20,2	16,6	20,6
Deutschland Bundesrepublik	%	4,3	2,8	2,5	3,2	4,1
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	8,0	7,7	7,5	9,7	11,6
Bulgarien	%	4,4	6,8	7,1	8,4	9,2
Finnland	%	4,7	20,3	18,7	11,5	9,1
Tschechoslowakei	%	8,2	5,9	7,2	6,8	5,5
Ungarn	%	5,2	3,7	3,8	4,8	5,2
Rumänien	%	7,5	5,1	4,7	5,0	4,9
Vereinigte Staaten	%	2,4	1,8	1,7	1,7	3,0
Japan	%	.	.	1,8	2,0	2,7
Frankreich	%	2,5	2,8	2,8	2,0	2,1
Großbritannien und Nordirland	%	2,7	2,1	1,8	1,7	1,9
Italien	%	2,6	1,8	1,7	1,8	1,8
Jugoslawien	%	1,7	1,6	1,8	2,0	1,6
Schweden	%	2,0	1,3	1,2	1,4	1,4
Norwegen	%	6,1	2,6	2,7	1,7	0,7
		1965	1967	1968	1969	1970

#### Geld und Kredit

Währung

Rubel (Rbl) = 100 Kopeken

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Rbl	4,4800	4,4800	4,4800	4,0992	4,0992 <sup>e)</sup>
	JE	US-\$ für 1 Rbl	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12 <sup>f)</sup>
<b>Verbrauchergeldparität des Rubel im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Moskau)</b>							
1 Rbl = ... DM	D	DM	2,87	3,03	3,08	.	.

1) Ohne Durchgangsverkehr und Verpackung. - 2) Einschl. Post. - 3) Beim Ministerium für Nachrichtenwesen gemeldete Hauptanschlüsse. - 4) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) 1971: 10,987 Mill. - b) 1971: 48,6 Mill. - c) 1971: 46,2 Mill. - d) 1971: 34,8 Mill. - e) 30. Sept. 1971: 3,7156 DM. - f) 30. Sept. 1971: 1,12 US-\$.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Bankkredite								
Kurzfristige Kredite	JE	Mill. Rbl		68 012	87 775	96 789	100 982	108 175
darunter:								
Industrie		Mill. Rbl		23 575	30 034	32 388	33 525	36 337
Landwirtschaft		Mill. Rbl		4 950	6 712	7 907	9 737	9 481
Bauwirtschaft		Mill. Rbl		3 356	6 413	7 948	8 706	8 208
Handel		Mill. Rbl		22 070	23 595	29 755	31 537	34 832
Langfristige Kredite	JE	Mill. Rbl		6 018	10 403	12 729	15 099	18 059
darunter:								
an Genossenschaften		Mill. Rbl		3 890	6 729	8 061	9 198	10 296
an die Bevölkerung		Mill. Rbl		809	785	725	680	646
Spareinlagen								
bei Sparkassen	JE	Mill. Rbl		18 727	26 869	32 360	38 397	46 600
bei der Staatsbank	JE	Mill. Rbl		129	128	140	140	143
				1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Finanzen								
Staatshaushalt der UdSSR <sup>1)</sup>								
Einnahmen		Mrd. Rbl		102,3	140,0	156,7	161,0	173,7
darunter:								
Umsatzsteuer		Mrd. Rbl		38,7	44,5	49,4	54,2	57,4
Gewinnabführungen staatlicher Unternehmen und Organisationen		Mrd. Rbl		30,9	48,0	54,2	54,8	60,7
Einkommensteuer von Unternehmen, Genossenschaftsbetrieben und Organisationen		Mrd. Rbl		1,5	1,1	1,2	37,1	39,6
Staatsanleihen		Mrd. Rbl		0,2	0,4	0,5		
Sozialversicherungsbeiträge		Mrd. Rbl		5,6	7,9	8,3		
Steuerleistung der Bevölkerung		Mrd. Rbl		7,7	11,6	12,7	13,8	15,0
Ausgaben		Mrd. Rbl		101,6	138,5	154,6	160,8	173,5
darunter:								
Volkswirtschaft		Mrd. Rbl		44,9	62,4	74,6	77,0	82,6
Sozial-kulturelle Maßnahmen		Mrd. Rbl		38,2	51,9	55,9	58,5	62,9
Bildung, Wissenschaft und Forschung		Mrd. Rbl		17,5	23,3	24,3	25,8	27,4
Gesundheitswesen und Sport		Mrd. Rbl		6,7	8,6	9,3	9,4	9,7
Sozialfürsorge		Mrd. Rbl		9,1	12,0	12,7		
Staatliche Sozialversicherung		Mrd. Rbl		4,0	6,3	7,3		
Staatliche Unterstützung für kinderreiche und alleinstehende Mütter		Mrd. Rbl		0,5	0,4	0,4	23,3	25,8
Unionsfonds <sup>2)</sup>		Mrd. Rbl		0,4	1,3	1,4		
Verteidigung <sup>3)</sup>		Mrd. Rbl		12,8	17,7	17,9		
Verwaltung		Mrd. Rbl		1,3	1,7	1,7	1,7	1,7
Mehreinnahmen (+)		Mrd. Rbl		+ 0,7	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,2
				1965	1967	1968	1969	1970
Preise und Löhne								
Preise								
Index der Großhandelspreise <sup>4)</sup>		1963 = 100		98	105	105	105	107
Schwerindustrie		1963 = 100		98	112	112	112	114
Energiewirtschaft		1963 = 100		100	114	114	114	114
Erdölverarbeitung		1963 = 100		100	108	108	114	138
Kohlenbergbau		1963 = 100		100	181	181	181	181
Eisenschaffende Industrie		1963 = 100		100	147	147	147	147
Chemische Industrie <sup>5)</sup>		1963 = 100		99	93	93	93	93
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau		1963 = 100		96	93	93	91	89

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1971 und 1972 Voranschläge. - 2) Fonds für die soziale Sicherung der Genossenschaftsbauern. - 3) Nur Aufwendungen des Verteidigungsministeriums. - 4) Originalbasis: 1949 = 100. Einschl. Umsatzsteuern. - 5) Einschl. der petrochemischen Industrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Holzbe- und -verar- beitung	1963 = 100	100	117	117	117	118
Zellulose- und Papier- industrie	1963 = 100	100	123	123	122	122
Verarbeitung von Stei- nen und Erden	1963 = 100	100	119	119	119	119
Leicht- und Nahrungs- mittelindustrie	1963 = 100	98	97	97	97	98
Leichtindustrie	1963 = 100	96	96	96	97	97
Nahrungsmittel- industrie	1963 = 100	100	97	97	97	98
Preisindex für die Lebens- haltung	1963 = 100	98,6	97,9	98,0	98,2	.
Ernährung	1963 = 100	99,2	98,7	98,9	99,2	.
Bekleidung	1963 = 100	96,3	95,0	95,0	95,0	.
Wohnung	1963 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	.
Index der staatlichen Einzelhandelspreise 1)	1963 = 100	99	99	99	99	99
darunter:						
Fleisch und Geflügel	1963 = 100	100	100	100	100	100
Fische	1963 = 100	95	92	92	92	92
Tierische Fette	1963 = 100	100	100	100	100	99
Pflanzliche Fette	1963 = 100	100	100	100	100	100
Brot und Backwaren	1963 = 100	100	100	100	100	100
Mehl	1963 = 100	100	100	100	100	100
Kartoffeln	1963 = 100	91	94	93	98	95
Gemüse	1963 = 100	93	96	104	112	110
Zucker	1963 = 100	100	98	98	98	98
Salz	1963 = 100	100	100	100	100	100
Spirituosen	1963 = 100	100	100	100	100	100
Tabakwaren	1963 = 100	100	100	100	100	100
Bekleidung und Wäsche	1963 = 100	96	94	94	94	94
Lederschuhe	1963 = 100	98	98	98	98	98
Gummischuhe	1963 = 100	98	98	98	98	98
Baumwollgewebe	1963 = 100	99	97	97	97	97
Wollgewebe	1963 = 100	94	92	92	92	92
Seidengewebe	1963 = 100	92	88	88	88	88
Streichhölzer	1963 = 100	100	100	100	100	100
Leuchtöl	1963 = 100	100	100	100	100	100
Armbanduhren	1963 = 100	86	86	86	86	86
Fahrräder, Mopeds	1963 = 100	99	95	95	95	95
		Jul 1956	Jul 1958	Juni 1962	Januar 1966	
Einzelhandelspreise ausge- wählter Waren in Moskau						
Roggenbrot	Rbl/kg	0,13	0,13	0,13		
Weißbrot	Rbl/kg	0,22	0,22	0,56 <sup>a)</sup>		0,60 <sup>b)</sup>
Kartoffeln	Rbl/kg	0,10	.	0,10		0,10
Rindfleisch	Rbl/kg	1,20	.	1,60		1,60 <sup>b)</sup>
Butter, gesalzen	Rbl/kg	2,80	2,40	3,60		3,60 <sup>b)</sup>
Zucker	Rbl/kg	1,00	0,80	1,04 <sup>a)</sup>		0,78 <sup>b)</sup>
Trinkmilch	Rbl/l	0,22	.	0,29		0,30
Eier	Rbl/12 St	0,90	.	0,96		0,96
Tee	Rbl/50 g	0,35	.	.		0,38
Herrenhemd (Baumwolle)	Rbl/St	6,00	6,00	.		8,00
Herrenanzug (Wolle)	Rbl/St	.	.	.		110,00
Herrenschuhe	Rbl/P	11,20 <sup>c)</sup>	11,20 <sup>c)</sup>	.		24,50
Damen-Straßenkleid (Reyon)	Rbl/St	.	.	.		29,40
Damenschuhe	Rbl/P	37,20 <sup>d)</sup>	37,20 <sup>d)</sup>	.		23,00
Damenstrümpfe (Nylon)	Rbl/P	.	.	3,20 <sup>a)</sup>		3,00-4,50 <sup>b)</sup>
Toilettenseife	Rbl/100 g	0,05 <sup>e)</sup>	.	.		0,21
Zigaretten	Rbl/20 St	0,18	.	.		0,20
Wodka	Rbl/0,5 l	.	.	.		3,07

1) Originalbasis: 1940 = 100.

a) Januar 1966. - b) 1969. - c) Einfache Qualität. - d) Beste Qualität. - e) Haushaltsseife.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Löhne</b>						
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Ar- beiter nach Wirtschafts- zweigen 1)						
Landwirtschaft <sup>2)</sup>	Rbl	53,8	74,6	84,4	92,1	94,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Rbl	145,4	166,9	170,2	180,4	184,4
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindu- strie 4)	Rbl	73,0	85,4	94,8	104,4	110,1
Getränkeindustrie	Rbl	67,7	80,2	89,9	99,8	104,3
Tabakindustrie	Rbl	74,8	89,5	101,2	110,7	116,1
Textilindustrie	Rbl	70,7	81,2	92,2	101,9	105,0
Bekleidungsindustrie <sup>5)</sup>	Rbl	59,4	72,8	81,3	86,9	91,2
Schuhindustrie	Rbl	65,9	81,6	94,2	105,1	107,4
Holzindustrie	Rbl	78,2	92,1	101,6	112,4	119,5
Möbelindustrie	Rbl	75,7	88,1	97,6	109,3	116,7
Papierindustrie	Rbl	94,1	101,8	108,9	116,7	126,0
Lederverarbeitung	Rbl	76,4	88,1	100,5	109,8	116,0
Pelzverarbeitung	Rbl	74,7	85,9	95,2	102,6	.
Gummiverarbeitung	Rbl	95,2	107,2	118,2	128,3	133,9
Chemische Industrie	Rbl	94,5	107,9	119,2	125,0	130,5
Verarbeitung von Steinen und Erden	Rbl	85,4	100,3	108,7	116,3	123,3
Eisen- und Metall- erzeugung	Rbl	116,5	127,9	136,0	144,7	148,0
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	Rbl	93,3	104,1	113,3	122,4	129,5
Elektromaschinenbau	Rbl	89,8	101,9	108,0	116,4	123,0
Baugewerbe 3)	Rbl	92,4	112,4	124,2	131,2	140,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 3)6)	Rbl	84,5	102,1	111,7	121,0	126,0
		1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden er- wachsener Arbeiter	Std	41,58	40,60	40,70	40,70	40,70
nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen						
Energiewirtschaft	Std	42,00	41,00	41,00	41,00	41,00
Kohlenbergbau	Std	37,74	37,50	38,00	36,70	36,70
Eisen- und Metall- erzeugung	Std	41,70	40,70	40,80	40,70	40,70
Erdölindustrie	Std	42,72	40,80	.	40,90	40,90
Erdölgewinnung	Std	.	.	40,90	.	40,90
Erdölverarbeitung	Std	.	.	40,10	.	40,00
Nahrungsmittelindustrie	Std	42,00	41,00	41,00	41,00	41,00
Textilindustrie	Std	41,94	.	40,00	40,60	41,00
Leder- und Pelzindu- strie 3)	Std	41,94	.	40,30	40,30	40,40
Gummiverarbeitung	Std	.	.	40,70	40,50	40,10
Chemische Industrie	Std	40,86	40,00	40,10	40,00	40,00
Zellulose- und Papier- industrie	Std	42,00	41,00	40,90	40,90	40,90
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	Std	41,88	40,90	40,90	40,90	40,90
Leichtindustrie	Std	.	40,90	41,00	41,00	41,00
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Nettoprodukt</b>						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Rbl	193,5	207,4	225,5	244,1	261,7
je Einwohner	Rbl	838	888	956	1 024	1 088
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 6,7	+ 7,2	+ 8,7	+ 8,2	+ 7,2
je Einwohner	%	+ 5,4	+ 6,0	+ 7,7	+ 7,1	+ 6,3
in Preisen von 1958						
insgesamt	Mrd. Rbl	202,9	218,1	.	.	.
je Einwohner	Rbl	879	934	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 6,9	+ 7,5	.	.	.
je Einwohner	%	+ 5,6	+ 6,3	.	.	.

1) Erwachsene männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte. - 2) Staatl. Sektor; einschl. Geldwert für Naturalentlohnung und Unterkunft. - 3) Sozialistischer Sektor. - 4) Einschl. Getränke- und Tabakindu-  
strie. - 5) Einschl. Schuhindustrie. - 6) Ohne Seeschifffahrt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Entstehung des Netto- produkts	Mrd. Rbl	193,5	207,4	225,5	244,1	261,7
Land- und Forstwirtschaft	%	22,5	24,3	22,5	.	.
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe	%	51,7	50,4	51,4	.	.
Baugewerbe	%	9,3	9,2	9,4	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	5,7	5,9	5,9	.	.
Handel, übrige Bereiche der materiellen Produktion	%	10,7	10,2	10,8	.	.
Verwendung des Nettoprodukts	Mrd. Rbl	193,5	207,4	225,5	244,1	261,7
Individuelle Konsumtion	%	64,5	64,2	63,9	63,6	63,5
Gesellschaftliche Konsumtion	%	8,0	8,1	8,0	8,0	8,1
Akkumulation	%	25,9	26,1	26,3	26,5	26,4
Netto-Anlageinvestitionen	%	14,4	14,3	14,1	13,9	15,2
Vorratsveränderung	%	11,5	11,8	12,2	12,6	11,2
Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und prod. Dienstleistungen	%	1,6	1,5	1,8	1,8	1,9

### W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Seit 1928 wird die Entwicklung der sowjetischen Volkswirtschaft im Rahmen von Fünfjahresplänen zentral gesteuert. Für den Zeitraum 1959 bis 1965 wurde ein Siebenjahresplan (mehrmals modifiziert) aufgestellt, der gleichzeitig der erste Teil eines auf zwanzig Jahre berechneten Perspektivplanes für die wirtschaftliche Entwicklung bis 1980 war. Wichtige Zielsetzungen dieses Plans waren eine Verfünffachung des Volkseinkommens und die Erhöhung des durchschnittlichen Verbrauchs je Einwohner auf das Dreieinhalb- bis Vierfache des Standes von 1960. Für die Jahre 1966 bis 1970 schloß sich ein Fünfjahresplan an, dessen Ziele im wesentlichen erfüllt worden sind. Das Nationaleinkommen (Nettoprodukt) ist in diesem Zeitraum um jährlich 4,2 % angestiegen. Die Industrieproduktion konnte auf das Anderthalbfache gesteigert werden. Die Grundlage der sowjetischen Wirtschaft blieb die Schwerindustrie, sie wurde entsprechend weiterentwickelt. Vorrangig entwickelt wurden u. a. die Grundlagen der Energieerzeugung, die chemische und petrochemische Industrie und der Maschinenbau. Die Jahresproduktion der Landwirtschaft lag 1970 um 21 % über der des Jahres 1965.

Für die einzelnen Planjahre werden "Entwicklungspläne der Volkswirtschaft der UdSSR" durch die Staatliche Plankommission (GOSPLAN) erarbeitet und gleichzeitig mit dem Staatshaushaltsplan jährlich

dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt. Vorher werden Teilpläne von den Planungs- und Haushaltskommissionen und den Fachkommissionen erarbeitet und im Unions- und Nationalitätenrat beraten. Die jährlichen Volkswirtschaftspläne werden weiter in operative Halbjahres- und Quartalspläne untergliedert. Anfang 1966 trat das "Neue System der Planung und der wirtschaftlichen Stimulierung" (NOS) in Kraft. Grundgedanke ist (unter Beibehaltung des Prinzips der zentralen Planung) die Vereinfachung des Planungsmechanismus, u. a. durch Reduzierung der dem Betrieb verbindlich vorgegebenen Kennziffern. Die frühere zentrale Planung der Beschäftigtenzahl und der Arbeitsproduktivität wurde zugunsten des vorgegebenen betrieblichen Lohnfonds modifiziert. Kennziffern für das betriebliche Finanzwesen sind seitdem Gewinn, Rentabilität sowie die Abführungen an den bzw. die Zuweisungen aus dem Staatshaushalt. Die Rentabilität wird nicht mehr als Verhältnis des Gewinns zu den Selbstkosten, sondern zur Summe der betrieblichen Fonds (Betriebskapital) berechnet. Bei der Investitionsfinanzierung soll den Bankkrediten eine größere Bedeutung zukommen. Ende 1969 arbeiteten bereits rd. drei Viertel aller Industriebetriebe unter den neuen Bedingungen. Auf sie entfielen 84 % der gesamten Industrieproduktion, sie erwirtschafteten über 90 % der Gewinnsumme in diesem Bereich.

Der gegenwärtig laufende Fünfjahresplan umfaßt den Zeitraum 1971 bis 1975. Der Planentwurf sieht eine Steigerung des Nationaleinkommens um 37 bis 40 % vor, wobei 80 bis 85 % dieser Zunahme durch erhöhte Arbeitsproduktivität erzielt werden sollen. Das Realeinkommen je Einwohner soll um etwa 30 % anwachsen. Dabei sollen die Löhne und Gehälter um 20 bis 22 % und die Einkommen der Kolchosbauern um 30 bis 35 % steigen. Die industrielle Produktion soll um 42 bis 46 %, darunter die Investitionsgüterproduktion um 41 bis 45 % und die Konsumgüterproduktion um 44 bis 48 % gesteigert werden.

Die Erhöhung der Agrarproduktion soll 20 bis 22 % betragen. Die Gesamtinvestitionen während des Planzeitraums sind auf rd. 500 Mrd. Rbl veranschlagt worden. Die geplanten Zuwachsraten liegen fast durchweg unter den in den vorausgegangenen Planperioden erzielten. Bis 1975 soll die Konsumgütererzeugung um 49 % gesteigert werden, wofür freilich größere strukturelle Veränderungen erforderlich wären.

Ausgewählte Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes  
im laufenden Fünfjahresplan

Erzeugnis (Einheit)	Jahresproduktion	Produktionsziel	Geplante Steigerung
	1970	1975	%
Elektr. Strom (Mrd. kWh)	740	1 030 - 1 070	39 - 45
Steinkohle (Mill. t)	624	685 - 695	10 - 11
Erdöl (ohne Gaskondensat) (Mill. t)	349	480 - 500	38 - 43
Erdgas (Mrd. cbm)	198	300 - 320	52 - 62
Zement (Mill. t)	95	122 - 127	28 - 34
Rohstahl (Mill. t)	116	142 - 150	22 - 29
Lastkraftwagen (1 000)	525	788	50
Personenkraftwagen (1 000)	344	1 200 - 1 300	249 - 278
Haushaltskühlschränke (1 000)	4 140	6 686	61
Lederschuhe (Mill. Paar)	676	800 - 830	18 - 23

Die Planung soll sich künftig stärker als bisher an makroökonomischen Daten orientieren, wobei für die Durchführung den Ministerien und Betrieben eine größere Selbständigkeit eingeräumt wird. Hauptziele sind die Steigerung der Rentabilität und Qualität der Produktion sowie die Verminderung des technologischen Rückstandes gegenüber den nichtsozialistischen Industrieländern und die Beseitigung der Schwächen der Landwirtschaft. Für die verschiedenen Landesteile werden regionale Entwicklungspläne ausgearbeitet. Im Vordergrund stehen Strukturfragen, vor allem der Standortverteilung von Industrie und Landwirtschaft in den Unions-

republiken und Wirtschaftsrayons.

Die Zusammenarbeit mit den anderen RGW-Ländern soll weiter intensiviert werden. Eine verstärkte Arbeitsteilung und Abstimmung der jeweiligen Planziele unter den RGW-Partnern soll zu einer Verbesserung der "internationalen sozialistischen Arbeitsteilung" und zu einer "Integration" von Planung und Zusammenarbeit auf supranationaler Ebene führen. Dies war bisher nur in bescheidenem Maße möglich, da der RGW keine supranationalen Befugnisse hat und die Zusammenarbeit überwiegend auf bilateralen Verträgen beruht.

# Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Central'noe statističeskoe upravlenie pri sovete ministrov SSSR, Moskva [Staatliche Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Narodnoe chozjajstvo SSSR. Statističeskij ežegodnik [Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Jahrbuch] 1970 SSSR v cifrach v 1970 godu [Die UdSSR in Zahlen. Kleines statistisches Sammelwerk]
Central Statistical Board under the Council of Ministers of the USSR, Moscow	Vestnik statistiki, Organ central'nogo statističeskogo upravlenija pri sovete ministrov SSSR [Statistische Zeitschrift]
Izvestija, Moskva	Soviet Union 50 years. Statistical Returns, 1969
Ministerstvo vnešnej trgovli SSSR, Moskva [Ministerium für Außenhandel der UdSSR, Moskau]	SSSR. Administrativno-territorial'noe delenie sojuznych respublik na 1 julja ... goda [Administrativ-territoriale Gliederung der Unionsrepubliken]
Ministerstvo finansov SSSR, Moskva [Finanzministerium der UdSSR, Moskau]	Vnešnjaja trgovlja [Außenhandel; monatl., ab Januar 1970 auch deutschsprachige Ausgabe]
Gosplan SSSR, Moskva [Staatliche Plankommission beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Finansy SSSR. Organ ministerstva finansov SSSR [Finanzen der UdSSR]
"Sovetskaja enciklopedija", Moskva	Razvitie i razmeščenie proizvoditel'nych sil ekonomičeskich rajonov SSSR [Entwicklung und Standortbestimmung der Produktivkräfte in den Wirtschaftsgebieten der UdSSR], 1967
Glavnoe upravlenie geodezii i kartografii pri sovete ministrov SSSR, Moskva [Hauptverwaltung für Geodäsie und Kartographie beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Ežegodnik bol'šoj sovetskoj enciklopedii, 1970 [Jahrbuch der großen Sowjet-Enzyklopadie]
Novosti Press Agency Publishing House, Moscow	Atlas razvitija chozjajstva i kul'tury SSSR [Atlas der Wirtschaftsentwicklung und Kultur der UdSSR], 1967
Presseabteilung der Botschaft der UdSSR in Zusammenarbeit mit der Presseagentur Nowosti, Köln	Soviet Economy. Plans, Problems, Prospects 1966 - 1970
Eženedelnik centralnovo komiteta KPSS, Moskva [Wochenschrift des Zentralkomitees der KPdSU, Moskau]	Sowjetunion heute [halbmonatlich]
APN-Verlag Moskau, Dietz Verlag Berlin	Ekonomičeskaja gazeta [Wirtschaftszeitung]
	Die Direktiven des XXIV. Parteitages der KPdSU zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 - 1975. Referent: A.N. Kossygin, 1971

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.